



RWTHAACHEN
UNIVERSITY

SP-Bericht – Dezember 2023 bis Januar 2024

Bericht für den Zeitraum 14.12.2023 bis 17.01.2024

Inhaltsverzeichnis

1	Vorsitz	5
	English version	5
	Deutsche Version	5
1.1	Projektleitende	5
1.2	Allgemeines	5
1.3	Mobilität	6
1.3.1	Semesterticket	6
1.3.2	Semesterticket im Kontext des Deutschlandtickets	6
1.3.3	Add-On Zuid-Limburg	12
1.4	Awareness	12
1.5	Fachschaftenhaus	13
1.6	Termine	14
1.6.1	Gremien und JourFixe	14
1.6.2	Vorstellungen	14
1.6.3	ausstehende Termine	14
2	Finanzen und Organisation	16
2.1	Referatsstruktur / Department structure 🗂️	16
2.2	Allgemein / General 📄	16
2.3	Danke / Thanks 🙏	16
2.4	Haushaltsplanungen / budget planning 📊	16
2.5	Semesterticket 🎫	16
2.6	Szenario Beiträge Sommersemester 2024 / scenario contributions 📈	17
2.7	Mittelzuweisung Kinderbetreuung 👶	17
2.8	Kassenprüfungen / Cash audits 📁👁️	17
2.9	HWVO-Schulung / HWVO training course 🧑🎓	18
3	Soziales	19
3.1	Projektleitende	19
3.2	Allgemeines / General	19
4	Lehre und Hochschulkommunikation	20
4.1	English version	20
4.2	Personalstruktur	20
4.3	Referatsstruktur	20
4.3.1	Projektleitende	20
4.3.2	Vorstellungen	21
4.4	Lehre	21
4.4.1	Beratung	21
4.4.2	Gremien und Arbeitsgruppen	21
4.4.3	Digitalisierung, Lernplattformen und digitale Lehre	22
4.4.4	Qualitätssicherung und Akkreditierung	23
4.5	Hochschulkommunikation	24
4.5.1	Intern	24
4.5.2	Extern	25
5	Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung	27
5.1	Projektleitende	27
5.2	Öffentlichkeitsarbeit	27
5.2.1	Website	27
5.2.2	Instagram	28
5.2.3	Facebook	29
5.2.4	Pressearbeit	29
5.3	Politische Bildung	30
5.3.1	Vergangene Veranstaltungen	30
5.3.2	Bevorstehende Veranstaltungen	30

5.3.3	Geplante Veranstaltungen (konkret) Bericht für den Zeitraum 15.11.2023 bis 13.12.2023	30
5.3.4	Erinnerungskultur	31
6	Kultur	33
6.1	Projektleitende und Stabsstelle	33
6.2	Liste der Veranstaltungen	33
6.2.1	bevorstehende Veranstaltungen	33
6.2.2	laufende Veranstaltungen	33
6.2.3	vergangene Veranstaltungen	34
6.3	Liste der Projekte	34
6.4	bevorstehende Veranstaltungen	34
6.4.1	Music Made in Aachen	34
6.4.2	PowerPoint Karaoke	34
6.4.3	Studiball	34
6.4.4	Hörsaalslam	34
6.4.5	Vorveranstaltung zur Schau am Bau	34
6.4.6	Campus Festival	35
6.5	laufende Veranstaltungen	35
6.5.1	GlühTemp	35
6.6	vergangene Veranstaltungen	35
6.6.1	BierTemp	35
6.6.2	PowerPoint Karaoke 29.08.23 & 4.12.23	35
6.6.3	Clash of the Nerds	36
6.6.4	Semesteranfangsparty	36
6.6.5	Hörsaalslam	36
6.6.6	Fachschaften-Hopping	36
6.7	Projekte	36
6.7.1	Verleih	36
6.7.2	Laptopverleih	37
6.7.3	Einführung Barbuchungen auf Veranstaltungen	37
6.7.4	Workshops zur Aktualisierung des kulturellen Leitprofils der Stadt Aachen (<i>Nachtrag zum Bericht vom 13.12.23</i>)	37
6.7.5	BierTemp Konzession	37
6.7.6	Ticketverkauf Musikbunker	37
7	Nachhaltigkeit und studentisches Engagement	38
7.1	Projektleitende	38
7.2	Allgemeines	38
7.3	studentisches Engagement	38
7.3.1	Strategietreffen	38
7.3.2	Credaitpoints für studentisches Engagement	38
7.3.3	How-To's	38
7.4	Nachhaltigkeit	39
7.4.1	Nachhaltigkeitstage	39
7.4.2	Nachhaltigkeitswettbewerb	39
7.4.3	Fairtrade	39
7.4.4	Ernährungsentwicklung	39
8	Ausländerinnen- und Ausländervertretung (AV)	40
8.1	Team	40
8.1.1	Referent*innen/President and Vice President	40
8.1.2	Projektleitende/Project Managers	40
8.2	Deutsche Version	40
8.2.1	Allgemeines und Termine	40
8.2.2	ausstehende Termine	41
8.2.3	Beratung	41
8.2.4	Veranstaltungen	41
8.2.5	Öffentlichkeitsarbeit	41
8.2.6	Webseite	41
8.3	English Version	42
8.3.1	General and Appointments	42
8.3.2	Outstanding Appointments	42

8.3.3	Consultations	42
8.3.4	Events	42
8.3.5	Social Media	43
8.3.6	Website	43
	Abkürzungen	44
	Impressum	45



Simon Roß

English version

If someone wishes to get an english version of this report, please contact the author via e-mail and he will provide an english version: vorsitz@asta.rwth-aachen.de

Deutsche Version

1.1 Projektleitende

- Joshua Derbitz (Fachpersonal für den Haushalt)
- Orpha Fiedler (Allgemeine Aufgaben)
- Johanna Friedrich (Awareness)
- Janina Gold (Stadtprojekte und -kommunikation)
- Ira Lenau (Awareness)
- Christian Mimberg (Fachschaftenhaus)
- Annika Richter (Awareness)
- Marten Schulz (Überarbeitung von Satzungen und Ordnungen der Studierendenschaft)
- Peter Wodrich (Mobilität)
- Radite Adyanawa (Fahrradwerkstatt)
- Eric Feldhaus (Fahrradwerkstatt)
- Piotr Filipiak (Fahrradwerkstatt)
- Mathis Müller (Fahrradwerkstatt)
- Janno Neumann (Fahrradwerkstatt, seit Januar)
- Femke Pfaue (Fahrradwerkstatt)
- Leon Wittwer (Fahrradwerkstatt)

Insgesamt stehen dem Referat 6,84 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, welche auf die oben genannten Projektleitenden aufgeteilt werden. Davon sind 3,5 für Projektleitende im generellen Aufgabengebiet des Vorsitz, 0,5 spezifisch für Awareness, 1,34 für das Fachpersonal für den Haushalt und 1,5 spezifisch für den Bereich Fahrradwerkstatt vorgesehen. Der Vorsitzende dankt seinen Projektleitenden für ihre Arbeit und Unterstützung!

1.2 Allgemeines

Die Fahrradwerkstatt wird von einem neuen Projektleiter, Janno, unterstützt :)

Der AStA war im Zeitraum 21.12.2023 bis 05.01.2024 geschlossen. Der Vorsitzende hat in dieser Zeit nur sehr eingeschränkt gearbeitet. Beim Semesterticket fielen aber auch in dieser Zeit verschiedene Termine an. Zudem hat er Pfand und Altglas weggebracht, sodass das Regal in der Küche nun komplett leer und aufgeräumt ist - hoffentlich bleibt das erstmal so...

Es gibt eine Person, die gerne als Referent*in für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement kandidieren würde. Wie bereits mit den Listen besprochen, kann sich die Person das Amt aber nur in Teilzeit vorstellen und würde sich auf den Nachhaltigkeitsbereich konzentrieren. Das Engagement-Team könnte in dieser Zeit weitgehend eigenständig agieren.

Da die Person leider kurzfristig erkrankt ist, ist eine Wahl im Januar allerdings nicht mehr möglich. Ein außerordentliches StuPa im Februar wäre dementsprechend anzustreben.

Positiv hervorheben möchte der Vorsitzende, dass mit der Vorstellung beim Dezernat 10 alle Vorstellungen in der Hochschulverwaltung und der Stadt abgeschlossen sind. Es stehen allerdings noch einige Fachschaftsvorstellungen aus.

Der Vorsitzende kann zudem dahingehend sehr besorgte Einzelpersonen aus dem Parlament beruhigen: Obwohl die AStA-Geschäftsordnung dies nicht mehr vorschreibt, ist der Termin der AStA-Sitzung weiterhin ausgegangen.

1.3 Mobilität

1.3.1 Semesterticket

1.3.2 Semesterticket im Kontext des Deutschlandtickets

Hier ist den vergangenen Wochen und Monaten weiter sehr viel Arbeit - auch im Hintergrund - angefallen. Mit der Einigung zwischen Bund und Ländern auf ein bundesweites Semesterticket zum Preis von 29,40 Euro pro Monat (gekoppelt an 60 % des Deutschlandticketpreises) ist eine Fortführung des Semestertickets ab dem Sommersemester 2024 wahrscheinlicher geworden. Viele Detailfragen waren nach dem Beschluss aber noch ungeklärt - obwohl der Beschluss bereits Monate verschoben bzw. blockiert wurde und genug Zeit da gewesen wäre, um diese Fragen zu klären. Der Vertrag zum Deutschlandsemesterticket lag bereits zum letzten Studierendenparlament vor, eine Einigung zur Anpassung im laufenden Vertrag stand allerdings noch aus.

Im Folgenden sind zum besseren Verständnis alle Entwicklungen aufgelistet. Neue Entwicklungen sind nach „Neu:“ aufgeführt.

Termine

Hier mal eine Terminübersicht, die in diesem Kontext im Berichtszeitraum relevant waren (ohne Garantie auf Vollständigkeit):

- Verhandlung mit AVV und ASEAG am 11.12.
- Verhandlung mit AVV und ASEAG am 15.12.
- Beratung mit einer Anwältin am 21.12.
- Austausch mit dem MUNV NRW am 22.12.
- Verhandlung mit AVV und ASEAG am 28.12.
- Verhandlung mit AVV und ASEAG am 03.01.
- Mobilitätsausschuss am 09.01.

Zukunft

Seit Mitte Juni lag dem Koordinierungsrat Deutschlandticket eine Beschlussvorlage für ein bundesweit gültiges Semesterticket im Solidarmodell zum Preis von 29,40 Euro im Monat (gekoppelt an 60 % des Deutschlandticketpreises) vor. Der Beschluss wurde aber seit Monaten von unterschiedlichen Stellen verzögert bzw. blockiert, unseren Informationen nach u.a. durch die Verkehrsministerin aus Sachsen-Anhalt, den Bundesverkehrsminister und den Bundesfinanzminister. Die Sitzung des Koordinierungsrat Deutschlandticket am 25. September wurde in den Wochen und Monaten davor allseits als Tag der Entscheidung in Bezug auf ein bundesweites Semesterticket im Solidarmodell gesehen. Bereits in der Woche davor zeichnete sich dann aber ab, dass es keine positive Entscheidung geben wird. Weder der Koordinierungsrat am 25. September, noch die kurzfristig einberufene Sonderkonferenz der Verkehrsminister*innen am 28. September oder die Verkehrsminister*innenkonferenz in Köln von 11. bis 12. Oktober brachten eine Entscheidung. Auch nach der Ministerpräsident*innenkonferenz am 06. November folgte Ernüchterung, da wieder keine Entscheidung zum Semesterticket gefallen ist. Die Entscheidung über die Finanzierung des Deutschlandtickets wurde zudem insgesamt auf 2024 verschoben.

Doch: Nun ist die Entscheidung da! In der Sitzung des Koordinierungsrates am 27.11. einigten sich Bund und Länder (mit einer Gegenstimme aus Sachsen-Anhalt) auf das oben beschriebene Modell eines bundesweiten Semestertickets. Der AStA begrüßt diese Entscheidung grundsätzlich, auch wenn der Preis deutlich über den Forderungen der Studierendenschaft liegt. Insbesondere den Preisabstand von nur 40 % zum Deutschlandticket sieht der AStA weiterhin kritisch. Das MUNV NRW hat mitgeteilt, dass es die juristische Einschätzung habe, dass dieser Preisabstand angemessen sei. Das Ministerium hat diese auf mehrmalige Nachfrage des AStA an die ASten in NRW weitergeleitet.

Und noch immer rennt die Zeit! Die FH hätte eigentlich bis Anfang November eine Anschlusslösung haben müssen, der AStA konnte in Zusammenarbeit mit der FH die Frist aber etwas nach hinten schieben. An der RWTH brauchte es jetzt eine unterschriftsreife Lösung für ein Semesterticket ab dem Sommersemester 2024, da unser aktueller Vertrag (planmäßig) zum Ende des WiSe ausläuft.

Anmerkung: Der E-Mail-Ordner des Vorsitzenden zum 49-Euro-Ticket umfasst mittlerweile (11.01.24) 714 eingegangene Mails - da sind Fragen von Studierenden an den AStA nichtmal mehr mit dabei.

Aus dem letzten Bericht: Der AStA hat seit Monaten auf die Problematik und die immer knapper werdende Zeit hingewiesen (auf kommunaler-, Landes- und Bundesebene und auch gegenüber dem MUNV NRW). Zwei Vertreter*innen des **MUNV NRW** waren bei der Semesterticketkonferenz des LAT am 25. August in Düsseldorf anwesend, hier haben alle anwesenden ASten auf die Dringlichkeit verwiesen und auch eine Landeslösung eingefordert, sollte der Bund nicht liefern. Nach der Verkehrsminister*innenkonferenz am 11. und 12.10. ist der AStA zum wiederholten Male auf das MUNV zugegangen und hat nochmal mögliche alternative Lösungswege aufgezeigt und eingefordert.

Im JF mit der **Oberbürgermeisterin** am 05. September hat der AStA nochmal das Semesterticket angesprochen, Frau Keupen hat darum gebeten ihr mehr Informationen schriftlich zukommen zu lassen. Bereits auf der Knoten-Aachen-Konferenz im August hatte sie in einem

Gespräch am Rande der Veranstaltung zugesichert das Thema nochmal an den Städtetag zu weiterzugeben, dies hat der AStA auch im JF nochmal aufgegriffen. Eine Woche nach dem JF hat Frau Keupen am Rande einer anderen Veranstaltung dann bestätigt, dass sie dies an den Städtetag weitergegeben habe. Dieser hat sich Anfang Oktober dann tatsächlich auch zum Semesterticket positioniert (hier).

Über einen Hinweis ist der AStA zudem Anfang / Mitte September darauf aufmerksam geworden, dass der VRS ein Deutschlandticket als **Jobticket im Solidarmodell** für Unternehmen ab 50 Mitarbeitende zum Preis von 31,85 Euro pro Monat anbietet. Zum Vergleich: Das Semesterticket im VRS ist ca. zwei Euro teurer und nur in NRW gültig! Dies zeigt einmal mehr, dass eine Lösung möglich ist und für z.B. Arbeitnehmer auch schnell umgesetzt wird, aber der politische Wille fehlt.

Am 21. September fand der **Runde Tisch Studierendenschaft** statt. Der Vorsitzende hatte sich zuvor über mehrere Wochen bei der Stadt für ein zeitnahes Zusammenkommen mit Politik, Verwaltung und Verkehrsbetrieben stark gemacht und für die Kommunalpolitik eine umfassende Zusammenfassung zur aktuellen Situation verfasst. Beim Runden Tisch stellte der Vorsitzende zusammen mit dem Finanzreferenten die aktuelle Situation und Problematik des Semestertickets im Kontext des DT dann nochmal ausführlich dar. Es nahmen neben den ASten der FH und KatHo Politiker*innen aller Fraktionen (bis auf der FDP) teil. Zudem war das Wissenschaftsbüro anwesend, das den Termin organisiert hat, sowie Vertreter*innen von AVV und ASEAG.

Auch der AVV stellte kurz die aktuelle Situation dar und folgte dabei der Argumentation des AStA. Die anschließende Diskussion mit den Politiker*innen verlief erwartungsgemäß eher ernüchternd im Hinblick auf eine Lösungsfindung. Die Aussage war weiterhin, dass die Stadt kein Geld habe, um die Semestertickets zu bezuschussen, selbst wenn es keine Bundes- oder Landeslösung geben sollte und das Semesterticket dann zum Ende des WiSe wegfallen würde. Sowohl der AStA als auch AVV und ASEAG haben sehr deutlich gemacht welche Folgen das hätte. Die Politiker*innen setzen weiterhin auf eine Bundeslösung. Immerhin gab es das Commitment im Stadtrat mit möglichst allen Fraktionen kurzfristig eine Resolution zu beschließen, falls im Koordinierungsrat am 25. September keine Bundeslösung beschlossen wird. Ziel wäre die Resolution dann auch an andere Städte weiterzuleiten, die sich im Idealfall anschließen.

Den Entwurf für die **Resolution des Stadtrates** haben der Vorsitzende und der Finanzreferent am folgenden Tag verfasst und an die Politik geschickt. Da am 25. September im Koordinierungsrat keine Einigung zustande kam, hat der Rat in seiner Sitzung am 27. September dann einstimmig mit allen Fraktionen die Resolution (fast 1:1 wie im Entwurf) beschlossen, lediglich die AfD hat dagegen gestimmt. Die Resolution ist hier zu finden.

AVV, ASEAG und go.Rheinland warteten weiterhin auf eine finale Entscheidung auf Bundesebene, auch das Land wartete diese ab und war nicht bereit alternative Lösungswege zu schaffen bzw. zu gehen. Das MUNV NRW hat den Verkehrsbetrieben explizit davon abgeraten „Alleingänge“ zu starten. Alle Lösungswege, die der AStA bisher vorgeschlagen hat, wurden aus diesem Grund von den Verkehrsbetrieben direkt abgelehnt. Aus diesem Grund brachten die Verhandlungen am 16. und 25. Oktober keine Fortschritte. Nach der Verhandlung am 25. Oktober war klar, dass - aufgrund der Frist der FH - die Hoffnungen auf einer Entscheidung auf der MPK am 06. November liegen.

Diese Dringlichkeit hat der AStA dem MUNV NRW dann auch direkt nach dem Verhandlungstermin am 25. Oktober nochmal in einem Telefonat klar kommuniziert und geschildert, dass keine Entscheidung das Aus für das Semesterticket wäre. Dies hat der Vorsitzende am nächsten Tag zudem im Mobilitätsausschuss der Stadt (sowie bei weiteren Treffen) kommuniziert. In der Sitzung des Mobilitätsausschusses berichtete der AVV über das Deutschlandticket sowie auch konkret über den Stand beim Semesterticket. Zudem hat der AStA dies nochmal an alle Landtags- und Bundestagsabgeordneten aus Aachen kommuniziert.

Doch: Hinsichtlich einer bundesweiten Lösung brachte auch die **Ministerpräsident*innenkonferenz** am 06. November keinen Durchbruch, das Thema wurde nicht einmal behandelt. Allerdings hat der Vorsitzende am Tag nach der MPK einen Anruf aus dem MUNV NRW bekommen. Das Ministerium hat sowohl uns als den Verkehrsbetrieben kommuniziert, dass es bis Ende der Woche (12.11.) mit einer Entscheidung über ein bundesweites Semesterticket rechne. Diesbezüglich würden im Nachgang der MPK Gespräche zwischen dem MUNV NRW (federführend als Vorsitz der Verkehrsminister*innenkonferenz) und dem BMDV laufen.

Am gleichen Tag (07.11.) kamen die ASten erneut mit den Verkehrsbetrieben zusammen, aufgrund der Aussagen des MUNV und da die FH ihre Frist von ursprünglich Anfang November etwas nach hinten schieben konnte, brachte auch dieser Verhandlungstermin keine Ergebnisse. Stattdessen einigte man sich darauf eine weitere Woche auf eine Entscheidung zu warten, der nächste Verhandlungstermin war für den 14.11. angesetzt, doch der Durchbruch auf Bundesebene blieb aus, der Termin brachte keine weiteren Ergebnisse. Es wurde lediglich kommuniziert, dass die NRW-Verkehrsverbände gerade einen Beschluss für eine NRW-Lösung vorbereiten würden, falls es weiterhin keine Einigung zum bundesweiten Semesterticket gebe. Diese sähe allerdings ein nur NRW-weit gültiges Semesterticket für 29,40 Euro vor, d.h. statt bundesweit fahren zu können, sollen Studierende dann zum gleichen Preis nur durch NRW fahren können. Der AStA hält das für inakzeptabel.

Aufgrund der weiterhin ausgebliebenen Entscheidung hat der AStA auch einen **Antrag zur Kündigung des SemesterTicket NRW** gestellt. Dem Antrag (Link) kann die ausführliche Begründung entnommen werden, hier nur so viel:

Der AStA stellt diesen Antrag nicht, weil er das Semesterticket abschaffen will. Wir setzen uns seit einem Jahr für einen Erhalt des Tickets ein, doch Entscheidungen über die Zukunft des Semestertickets wurden immer und immer wieder vertagt, es gab zum Zeitpunkt der Antragstellung noch keine Entscheidung. Das AVV-Semesterticket läuft zum Ende des WiSe aus, ohne dieses ist die NRW-Erweiterung hinfällig. Ein Anschlussvertrag müsste zur rechtzeitigen Beschlussfassung im Dezember vorliegen.

Parallel stand der AStA mit der Initiative „**wirfahrenzusammen**“ in Kontakt. „wirfahrenzusammen“ plante in Vorbereitung auf die **Hochschulvollversammlung** eine Kampagne zum Erhalt des Semestertickets. Der AStA unterstützte mit Informationen und hat zudem sein Deutschlandticket FAQ entsprechend aktualisiert.

Es mag so aussehen, als stünde die Kampagne im Widerspruch zum Antrag auf Kündigung des SemesterTicket NRW, aber: inhaltlich wollen wir das gleiche. Beide Kämpfen für den Erhalt des Semestertickets.

Auf Bundesebene hat der **fzs** zudem mittlerweile für etwas mehr Vernetzung gesorgt, es fanden von Mai bis September 3 Mobilitätsgipfel statt. Zudem gibt es nun einen studentischen Koordinierungsrat zum Deutschlandticket, in dem Studierendenvertreter*innen aller Länder sind. Der Vorsitzende vertritt NRW dort.

Ob dieses Gremium viel bewirken kann, bleibt offen. Die erste Sitzung war eher ein Austausch mit wenig konkretem Output. Ein Problem sind weiterhin die vielen unterschiedlichen Forderungen, die es in den Ländern gibt.

Am 15.11. hat das StuPa mit großer Mehrheit beschlossen das SemesterTicket NRW zu kündigen. Der Beschluss wurde am folgenden Tag an die Verkehrsbetriebe und das MUNV kommuniziert. Am Tag danach wurde wiederum eine Massenmail zur HSWV, in der der Hintergrund des Kündigungsbeschlusses erwähnt wurde, an alle Studierende verschickt. Gleichzeitig wurde das Deutschlandticket-FAQ entsprechend ergänzt und wenige Stunden nach der Massenmail eine Pressemitteilung zur beschlossenen Kündigung versendet. Der AVV schickte gleichzeitig seine PM ab, der AStA hatte sich hierzu entsprechend abgestimmt und zudem das Pressedezernat der RWTH im Vorhinein über die PM informiert. Die AZ, die Campuszeitung Blickfeld, der WDR und 100,5 im Radio sowie die WDR Lokalzeit im Format kompakt im Fernsehen griffen den Kündigungsbeschluss auf.

Am Tag der HSWV (20.11.) trafen sich der Vorsitzende, der Finanzreferent sowie der MobA-Vorsitz mit einem der Antragssteller*innen für die ersten beiden HSWV-Anträge zum Semesterticket (Erhebung einer Statistik, Erweiterung Süd-Limburg) und erarbeiteten Änderungsanträge, die später so übernommen wurden. Darüber hinaus bereiteten der Vorsitzende und der Finanzreferent eine Präsentation für die HSWV vor, um den Anwesenden den aktuellen Stand zum Semesterticket zu erläutern.

Am 21.11. folgte der nächste Verhandlungstermin mit AVV, ASEAG und go.Rheinland. Es gab weiterhin nicht viel Neues. Der AVV war von dem Beschluss zur Kündigung des SemesterTicket NRW überrascht. Die Verkehrsbetriebe sagten, am Montag der folgenden Woche (27.11.) sei nochmal eine Sitzung des Koordinierungsrates Deutschlandticket und das MUNV sei sich nun zu über 90 % sicher, dass dort eine Einigung für ein bundesweites Semesterticket zustande kommt. Das MUNV meinte nach der MPK aber auch schon, dass es zu 90 % eine Einigung bis Ende der Woche (12.11.) gebe.

Am 22.11. haben der Finanzreferent und der Vorsitzende die Umfrage zur Zukunft des Semestertickets vorbereitet (Fragen, Einleitung usw.). Mit dieser sollte die Zustimmung der Studierenden zu den zwei Szenarien ermittelt werden (bundesweites Semesterticket für 29,40 oder NRW-weites Semesterticket für 29,40, falls das bundesweite nicht kommt. Beides wäre jeweils gekoppelt an 60 % des Deutschlandticketpreises) - zu dem Zeitpunkt war noch keine Lösung beschlossen worden. Die Umfrage startete am Montag, 27.11., und lief für eine Woche (bis zum 04.12. um 23.59 Uhr). Alle Studierenden erhielten einen personalisierten Link, mit dem sie ein Mal teilnehmen konnten. An die Studierenden, die am Ende der Woche noch nicht teilgenommen hatten, wurde zudem nochmal eine Erinnerungsmail versandt. Umgesetzt wurde diese von Herrn Geurtz aus der Abteilung 6.2 mit EvaSys. An dieser Stelle nochmal vielen vielen Dank an Herrn Geurtz! Die Kommunikation und Umsetzung erfolgte problemlos und sehr schnell.

Montagabend (27.11.) - nach dem Start der Umfrage - kam die Nachricht, dass der Koordinierungsrat Deutschlandticket nach einer monatelangen Hängepartie das bundesweite Semesterticket für 60 % des DT (aktuell 29,40 Euro pro Monat) beschlossen hat. Dies könnte die Rettung für das Semesterticket in Aachen sein, es war aber klar, dass es nun sehr schnell in die Umsetzung gehen muss. Es waren und sind noch viele Details zu klären.

Zur Umfrage und dem Beschluss des Koordinierungsrates gab es am Montag noch einen Post auf Instagram, zudem wurde das Deutschlandticket-FAQ entsprechend angepasst und am folgenden Tag gab es auch noch eine Video-Story, später ein Reel, mit Antworten auf Fragen zur Umfrage. Außerdem flossen die neuen Informationen in die Erinnerungsmail zur Umfrage ein. Insgesamt gab es sehr wenige Rückfragen zur Umfrage. Dabei haben knapp 40 % der Studierenden an der Umfrage teilgenommen. Diese Teilnahmequote ist enorm.

Am 28.11. (Dienstag) fand ein weiterer Verhandlungstermin mit AVV, ASEAG und go.Rheinland statt. Dieser brachte aber wenig Neues, außer der Erkenntnis, dass noch sehr viele Detailfragen zu klären sind - innerhalb der 1-2 Wochen (bis zum StuPa am 13.12. bzw. bis zur Antragsfrist am 06.12.).

Fast direkt im Anschluss fand außerdem ein Austausch mit Oliver Krischer sowie weiteren Vertreter*innen des MUNV NRW mit den NRW-Studierendenschaften statt. Hier konnten die Fragen der Studierendenschaften zu großen Teilen aber nur unzureichend beantwortet werden. Aus diesem Grund haben der Vorsitzende und der Finanzreferent dem MUNV am Donnerstag (30.11.) nochmal eine Mail geschrieben, insbesondere zum Vertrag (es soll einen Mustervertrag vom VDV geben, dessen Erarbeitung aber erst nach dem Beschluss begonnen wurde). Zudem hat der AStA das MUNV darum gebeten deren juristische Einschätzung zum bundesweiten Semesterticket zu teilen. Eine ähnliche E-Mail ging zudem an den VDV.

Bisher liegt lediglich eine kurze Antwort des MUNV vor: Die Anmerkungen des AStA zum Mustervertrag werden in den laufenden Prozess aufgenommen. In Bezug auf die juristische Einschätzung prüfe das Ministerium intern noch die Weitergabe des Dokuments an sämtliche ASten.

Dem AStA liegt bisher lediglich ein kurzer Auszug vor, er hakt nochmal beim Ministerium nach.

Am 29.11. war zudem LAT, wo der Vorsitzende zum TOP Semesterticket anwesend war und einige Fragen von anderen Studierendenschaften beantworten konnte.

Im Verhandlungstermin mit AVV und ASEAG am 04.12. (Montag) hat der AStA dann zum ersten Mal den Entwurf für den Vertrag über das Deutschlandticket Semester zu Gesicht bekommen. Dieser baute auf einem Entwurf des VDV für einen Mustervertrag auf. Da der Vertrag aber nicht aus NRW-Perspektive geschrieben wurde, enthielt er einige Punkte, die hier so nicht umsetzbar oder sinnvoll sind. Gemeinsam mit AVV und ASEAG hat der AStA den Vertrag durchgesprochen und Anmerkungen formuliert (ebenfalls im Termin am 06.12.). Diese beziehen sich insbesondere auf Rückerstattungsregelungen und Haftungsfragen für die Studierendenschaft. Diesbezüglich hat der AStA mit einer Anwältin Rücksprache gehalten.

Dementsprechend hat der AStA einen Antrag (hier) gestellt, um den Vertrag sowie die zugehörige Änderung der Beitragsordnung am 13.12. im Studierendenparlament abzustimmen. Dem Antrag ist eine ausführliche Begründung zu entnehmen. Der Vertrag wurde bis zur Sitzung finalisiert.

Anpassung der laufenden Verträge

Aus dem letzten Bericht: Am 07.06. fand ein Verhandlungstermin mit AVV, ASEAG und go.Rheinland statt. Neu war insbesondere für die Verkehrsbetriebe, dass die Zuwendungsrichtlinien zum Deutschlandticket hier eine Ausnahme für solidarisch finanzierte Semestertickets vorsehen. Die Berechnung der ausgleichsfähigen Mindereinnahmen soll bei solidarisch finanzierten Tickets nicht anhand der Ticketpreise von Januar erfolgen, sondern kann anders erfolgen.

Zitat aus den Erläuterungen zu den **Zuwendungsrichtlinien** (Punkt 7): „Eine Ausnahme bilden regionale oder landesweite Semestertickets, deren Preis im Solidarmodell zur Herstellung eines angemessenen Preisabstands zum Deutschlandticket zur Sicherung des Solidarmodells notwendig ist.“

In den Zuwendungsrichtlinien selbst ist die Ausnahme unter 5.4.1.2 zu finden.

Im Nachgang zum Verhandlungstermin haben die ASten der RWTH und FH gemeinsam einen Brief mit der Forderung einer Vertragsanpassung nach § 313 BGB zu Wiederherstellung der rechtlichen Grundlage an alle Vertragspartner geschickt. Der Brief griff zudem die Frage auf wie die oben aufgeführte Stelle der Zuwendungsrichtlinien auszulegen ist. D.h. konkret: Bekommen die Verkehrsbetriebe die resultierenden Mindereinnahmen von Bund und Land erstattet, wenn Sie den Preis für das Semesterticket absenken, um das Solidarmodell zu sichern?

Die Frage wurde seitens des AVV Mitte Juni an das MUNV NRW weitergeleitet, der AStA hat die Fragestellung zudem an Landtagsabgeordnete weitergegeben.

Nachdem nach einigen Wochen immer noch keine Antwort vorlag, hat der AStA die Frage den Vertreter*innen des MUNV auf der Semesterticketkonferenz des LAT am 25. August gestellt. Diese konnten die Frage aber akut nicht beantworten, weshalb der AStA diese im Nachgang nochmal schriftlich an das Ministerium gestellt hat.

Im JF mit der **Oberbürgermeisterin** am 05. September hat der AStA das Semesterticket angesprochen, Frau Keupen hat darum gebeten ihr mehr Informationen und die Fragen schriftlich zukommen zu lassen, damit sie diese in ihr nächstes Telefonat mit **Minister Oliver Krischer** nehmen könne. Das Telefonat fand in der darauffolgenden Woche statt. Am gleichen Tag hatten der Finanzreferent und der Vorsitzende die Gelegenheit mit dem Minister und der Oberbürgermeisterin am Rande einer Veranstaltung über das Semesterticket zu sprechen. Auch der Minister bat darum, ihm die Fragen nochmal schriftlich zukommen zu lassen. Am nächsten Tag (14. September) haben der Finanzreferent und der Vorsitzende umgehend die Informationen an den Minister geschickt und am Nachmittag endlich eine erste Rückmeldung vom Ministerium zu den Fragen erhalten.

Aufgrund dieser und weiterer Neuigkeiten sowie dem anstehenden Runden Tisch Studierendenschaft (21. September), hat sich der AStA bei den Verkehrsbetrieben um einen zeitnahen **Verhandlungstermin** bemüht.

Der Termin fand am 20. September statt. Der AVV ist weiterhin der Ansicht, dass er kein Deutschlandticket im Solidarmodell anbieten könne, aber - sofern die Mindereinnahmen durch Bund und Land ausgeglichen werden - wäre eine Preissenkung möglich.

Wir fordern die Preissenkung weiterhin (rückwirkend) ab dem 01. Mai. Inwiefern dies realisierbar ist, wird sich zeigen. Probleme bereiten hier aktuell die bereits verkauften Upgrades, die bei einer nachträglichen Preissenkung des Semestertickets zu einem zu geringen Preis verkauft worden wären.

Im Anschluss an den Termin hat der AStA einen Vorschlag für eine Preissenkung hergeleitet und an die Vertragspartner übermittelt.

Am 26. September fand dann die nächste **Verhandlung** mit dem AVV, der ASEAG und go.Rheinland statt. Für die konkreten Preisverhandlungen müsse der AVV allerdings zuerst eine Berechnungsgrundlage entwickeln...

Ungefähr 10 min nach dem Verhandlungstermin kam eine weitere Antwort vom Ministerium in Bezug auf die Auslegung der Zuwendungsrichtlinien, der AStA hatte hierzu nochmal einige Rückfragen formuliert und den aktuellen Verhandlungsstand eingeordnet. Da der Teams-Raum vom Verhandlungstermin noch offen war, setzten wir uns sofort wieder mit AVV und ASEAG zusammen und teilten die Antwort des Ministeriums.

Die Erkenntnisse zu den Zuwendungsrichtlinien wurden unmittelbar auch mit den anderen NRW-ASten geteilt, der Vorsitzende hat diese zudem auf dem LAT am 27. September erläutert.

Im folgenden Verhandlungstermin am 16. Oktober konstruierten AVV, ASEAG und go.Rheinland ein „Gedankenspiel“, in dem sie einen möglichen Preis für eine Vertragsanpassung nannten. Dieser weicht allerdings sehr deutlich von dem vom AStA hergeleiteten Preis ab. Die Aussage der Verkehrsbetriebe war auch hier - auf Basis einer ausdrücklichen Empfehlung zur Zurückhaltung vom MUNV NRW -, dass sie zuerst eine finale Entscheidung auf Bundesebene warten müssten, bevor sie eine konkrete Vereinbarung treffen könnten. Da zusätzlich die inhaltliche Differenz der Forderungen sehr hoch ist und das weitere Vorgehen von den Entscheidungen über die weitere Finanzierung des Deutschlandtickets abhing, ruhten die Verhandlungen hierzu mehr oder weniger. Die Verhandlungstermine am 25.10., 07.11., 14.11. und 21.11. brachten dahingehend keine Neuerungen, da immer noch keine finale Entscheidung auf Bundesebene getroffen worden war.

Der AStA steht bezüglich einer möglichen **Rückerstattung** bereits im Austausch mit der Rechtsabteilung (1.1) und dem Studierendensekretariat (1.2). Bereits im Januar 2023 ist der AStA auf das StudiSek zugegangen und hat angekündigt, dass es wahrscheinlich erneut zu einer (Teil-)Rückerstattung des Mobilitätsbeitrages kommen könnte. Seitens des Studierendensekretariats wurde dem AStA im Januar Unterstützung bei der Abwicklung – analog zum 9-Euro-Ticket - zugesichert. Es hat den AStA dementsprechend überrascht, dass dies nun anscheinend in Vergessenheit geraten ist:

Im Gespräch mit der 1.1 und der 1.2 am 24. Oktober sah sich die Hochschule nicht mehr in der Verantwortung den AStA bei einer möglichen Rückerstattung an alle Studierenden zu unterstützen. Der Rektor ließ dies im JF am 18. Oktober bereits durchscheinen und stellte in Frage, ob eine Rückerstattung an alle Studierenden sinnvoll sei, da dies ein großer Aufwand wäre. Zur Erinnerung: Es geht um Millionenbeträge.

Daraufhin hat der AStA weitere Ideen für die Umsetzung einer Rückerstattung gesammelt, diese mit ins JF mit dem Rektor genommen und im Nachgang mit der 1.1 abgeklärt. In einem weiteren Austausch am 24.11. konnten einige gangbare Wege ermittelt werden.

Eine Einigung mit den Verkehrsbetrieben wurde eigentlich für die letzten Verhandlungstermine (Ende November, Anfang Dezember) erwartet. Die Aussage seitens AVV, ASEAG und go.Rheinland war immer, dass sie warten müssten, bis eine Entscheidung zum bundesweiten Semesterticket getroffen wurde, dann wäre eine Vereinbarung über eine Anpassung möglich. Der AStA hat klargemacht, dass die Anpassung des laufenden Vertrages - wie sie im Juni einstimmig vom Studierendenparlament gefordert wurde (siehe Beschluss) - eine Voraussetzung für einen Folgevertrag ist.

Im Verhandlungstermin am 28.11. und 06.12. wurden zuerst seitens go.Rheinland und dann seitens ASEAG - entgegen aller bisherigen Absprachen - allerdings aufgrund knapper Haushaltsmittel des Landes Bedenken in Bezug auf eine Vertragsanpassung geäußert. Diese Linie kommt direkt aus dem MUNV NRW. Der AStA hat daraufhin nochmal ausführlich dargelegt, warum die Vertragsanpassung erforderlich und auch - ohne Kosten für die Verkehrsbetriebe - möglich ist. Der Antrag (hier) an das Studierendenparlament wurde so formuliert, dass der Folgevertrag nur geschlossen wird, wenn über eine Anpassung des laufenden Vertrages eine Preissenkung vereinbart wird. Dieser wurde am 13.12. im Studierendenparlament beschlossen.

Neu: Obwohl AVV, ASEAG und go.Rheinland den Anpassungsanspruch – wie in den Rechtsgutachten, von denen eins vom MUNV NRW selbst an die ASten weitergeleitet wurden, hergeleitet – zuvor nie abgelehnt haben, wurde der Anpassungsanspruch im Zusammenhang mit dem Beschluss dann insbesondere durch hohen Druck aus dem MUNV NRW negiert. Dies hat der AVV dem AStA am 21.12.23 schriftlich mitgeteilt und insbesondere dadurch begründet, dass es ab dem SoSe 24 das Deutschlandsemesterticket gebe und dies eine Art Vertragsanpassung darstelle (das trifft in Aachen allein schon deswegen nicht zu, weil der aktuelle Vertrag zum Ende des WiSe 23/24 ausläuft und damit die Einführung zum SoSe außerhalb des Vertragszeitraums liegt). Die (juristische) Argumentation, die dieser Kehrtwende zu Grunde liegen soll, wurde - trotz wiederholter Nachfrage - weder vom AVV noch vom MUNV dargelegt.

Damit gab es eine Pattsituation, ohne eine Lösung wird es ab dem SoSe 24 an der RWTH kein Semesterticket mehr geben!

In weiteren Gesprächen in den Weihnachtsferien hat der AStA vorgeschlagen als Alternativlösung das Deutschlandsemesterticket so schnell wie möglich, schon vor dem Beginn des SoSe 24 einzuführen. Die zugehörigen Regelungen (Tarifbestimmungen und Zuwendungsrichtlinien) gelten bereits ohne Einschränkung ab dem 01.01.24, damit könnte das Deutschlandsemesterticket bereits jetzt eingeführt werden. Der AVV hat dies positiv aufgenommen und wäre zu einer Umsetzung bereit gewesen. Das MUNV NRW hat dies dann allerdings abgelehnt, da im Koordinierungsrat beschlossen worden sei, dass es erst ab dem SoSe 24 eingeführt werden könne. Die Bindungswirkung dieses Beschlusses wurde auch seitens AVV in Frage gestellt, die Ablehnung durch das Ministerium zeigt vielmehr, dass der (politische) Wille für eine Anpassung fehlt.

Daraufhin hat der AVV folgende Vertragsanpassung vorgeschlagen:

Ab dem 20.01.24 bis zum Ende des WiSe 23/24 können Studierende bei der Beförderung im Rahmen der Nutzung des AVV-Semestertickets

- einen Erwachsenen oder ein Fahrrad (Mitnahme unter den geltenden Beförderungsbedingungen bzw. der Hausordnung)
- bis zu drei Kinder
- ganztägig, ohne zeitliche Einschränkung
- im AVV-Gebiet sowie auf den SPNV-Sonderstrecken (nach Köln, Düsseldorf) gem. AVV-Semesterticket-Vertrag

mitnehmen, ohne dass den Studierenden Mehrkosten entstehen.

Im Mobilitätsausschuss wurde das Angebot lange diskutiert:

Dabei wurde von keiner Person Zufriedenheit bezüglich dieser potenziellen Einigung geäußert und an dem „Wert“ der Anpassung für die Studierendenschaft große Kritik geübt.

Es wurde vor allem im Vergleich zu den Forderungen des AStA bzw. dem Beschluss SP71-E040, der auf Basis der von AVV und ASEAG im September vorgeschlagenen Preissenkung gefasst wurde, in dem nun vorliegenden Angebot nicht die notwendige Verbesserung gesehen. Der AStA bedauert weiterhin, dass das MUNV NRW – und der AVV diesem folgend – die bestehenden Regelungen in Punkt 5.4.1.2 der Zuwendungsrichtlinien zur Preissenkung von Semesterticket zur Sicherung des Solidarmodells nicht anwenden wollen und auch keine Möglichkeit gesehen wird einer alternativen Einigung mit der Einführung des Deutschlandsemestertickets bereits im laufenden Vertrag zuzustimmen.

Die Debatte im Mobilitätsausschuss war dennoch von der Überzeugung geprägt, dass das Deutschlandsemesterticket – bei weiterhin starker Kritik an Preis, Preiskopplung und Mitbestimmung – unter sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten einen Beitrag zur Verbesserung der Mobilität der Studierenden leisten kann. Das nun vorliegende Angebot zur Anpassung im laufenden Vertrag sorgt ebenfalls für eine kleine Verbesserung der Mobilität im Vergleich zu den bisherigen Vertragskonditionen - auch wenn dieses Angebot (wie obenstehend dargelegt) aus Sicht des AStA nicht ausreicht, um den Wertverlust des Semestertickets, der durch die Einführung des Deutschlandtickets entstanden ist, auszugleichen und ein Gleichgewicht wiederherzustellen.

Mit der nun vom AVV vorgeschlagenen Anpassung könnten die Verhandlungen zur Vertragsanpassung nach § 313 BGB allerdings abgeschlossen und die rechtlichen Unsicherheiten damit verringert werden. Der gewichtigste positive Faktor ist dabei die Einigung und der Erhalt gegenüber den Konsequenzen einer Nicht-Einigung sowie einer daraus folgenden außerordentlichen Kündigung und dem Wegfall des Tickets.

Zusammenfassend hat sich der Mobilitätsausschuss in Abwägung aller Details in einem Meinungsbild mehrheitlich dafür ausgesprochen das Angebot anzunehmen und den Vertrag über das Deutschlandsemesterticket abzuschließen. Hierüber wird das Studierendenparlament dann in seiner nächsten Sitzung am 17.01. final entscheiden müssen.

Situation in anderen Studierendenschaften in NRW

Viele Studierendenschaften in NRW (FH Dortmund, Hochschule Niederrhein, Hochschule Ruhr-West, HHU Düsseldorf, RUB u.a.) haben ihre Verträge zu Ende August oder Ende September gekündigt - andere ASten haben andere Vertragskonditionen und häufig unbefristete Verträge mit ordentlichem Kündigungsrecht. Die Kündigungsfrist liegt dort aber bei einem Jahr, sodass die Semestertickets an den betroffenen Standorten erst zum WiSe 24/25 wegfallen würden.

Im VRS wurden die Semestertickets für dieses WiSe nochmal verlängert, die eigentlich geplante Preiserhöhung wurde ausgesetzt. Es erfolgte allerdings keine Preisreduktion.

An der Uni Duisburg-Essen hat am 07. November eine Hochschulvollversammlung zur Kündigung des Semestertickets stattgefunden. Der Vorsitzende hat beim AStA der Uni Duisburg-Essen angefragt, was das Ergebnis der Konferenz ist: Es waren nicht so viele Studierende da, es hätte mehr Werbung geben können. Die HSVV hat nichts beschlossen, es war lediglich ein Austausch.

Vom 20. bis 24. November hat in Duisburg-Essen eine Urabstimmung zur Kündigung des Semestertickets stattgefunden. Die Urabstimmung ist allerdings gescheitert. Einerseits wurde das notwendige Quorum nicht erreicht, andererseits haben sich über 70 % der Studierenden gegen eine Kündigung ausgesprochen.

Der AStA der Uni Köln plant nun doch nicht mehr eine Urabstimmung über die Kündigung des Semestertickets parallel zu den kommenden Hochschulwahlen im Dezember durchzuführen. Der AStA hat einen entsprechenden Antrag auf Durchführung zurückgezogen, da sich dafür im StuPa keine Mehrheit abzeichnete. Diese Entscheidung fiel noch bevor die Nachricht über die Einigung auf ein bundesweites Semesterticket kam.

Nach dem Beschluss des Koordinierungsrates versuchen alle Studierendenschaften in Gespräche mit ihren Verkehrsbetrieben zur Einführung des Deutschland-Semestertickets zum SoSe 24 zu gehen. Dabei zeigt sich, dass die Lage weiterhin sehr heterogen ist. Sowohl in Bezug auf einen guten Kontakt zu den Verkehrsbetrieben als auch in Bezug auf die Fristensetzung der Hochschulen. Viele Studierendenschaften werden eine Einführung zum SoSe wohl nur noch über eine nachträgliche Rückerstattung an alle Studierenden realisieren können.

In wenigen Studierendenschaften könnte eine Einführung zudem daran scheitern, dass die Verkehrsbetriebe eine Ausgabe des Semestertickets als digitales Ticket nicht rechtzeitig umgesetzt bekommen.

Presse

Der AStA hat die Semesterticket-Problematik mit in die PM zum neuen AStA aufgenommen, diese wurde allerdings nur in der Aachener Zeitung aufgegriffen.

Nachdem im Koordinierungsrat Deutschlandticket am 25. September immer noch kein Beschluss zustande gekommen war, hat der Vorsitzende den WDR Aachen kontaktiert, diese haben sich dann auch zeitnah zurückgemeldet und einen Beitrag zum Semesterticket in die Lokalzeit

vom 06. Oktober mit aufgenommen. Der Beitrag ist hier zu finden.

Darüber hinaus gab es am 04. Oktober eine Anfrage von 1LIVE sowie am 06. Oktober eine Anfrage vom Spiegel. Beide wurden schriftlich ausführlich beantwortet. Der Spiegel-Artikel ist hier zu finden.

Nachdem der Vorsitzende im Mobilitätsausschuss der Stadt am 26. Oktober Fragen zum Semesterticket beantwortet hat, hat die AZ nochmal über die Problematik berichtet. Der Artikel ist hier zu finden.

Der Vorsitzende wurde zudem im Anschluss an den Mobilitätsausschuss vom WDR interviewt. Das Semesterticket wurde dann nochmal in einer WDR Lokalzeit (hier, ab Minute 18.56) thematisiert.

Sowohl der WDR als auch die AZ haben sich nach dem Verhandlungstermin mit dem AVV, der ASEAG und go.Rheinland am 07. November nochmal gemeldet und nach der Situation gefragt. Sie werden weiter an dem Thema dranbleiben.

Auch nach dem Verhandlungstermin am 14.11. haben sich AZ und WDR gemeldet, es gab allerdings keine nennenswerten Neuerungen. Dies änderte sich mit dem Beschluss zur Kündigung des SemesterTicket NRW des StuPas am 15.11. sowie der darauf folgenden Pressemitteilung des AstA am 17.11. Die AZ und die CampusZeitung Blickfeld griffen die Kündigung auf. Ebenso der WDR und 100,5 im Radio sowie die WDR-Lokalzeit im Format kompakt im Fernsehen.

Nach dem Beschluss des Koordinierungsrates meldete sich wieder jemand vom WDR-Radio sowie die TAZ (Artikel hier) und die AZ (siehe hier). Auch die WDR-Lokalzeit nahm das Thema Semesterticket nochmal in das Format kompakt (hier, ab Minute 13.55) auf. Die Berichterstattung von AZ und WDR war besonders auf die Umfrage ausgerichtet.

1.3.3 Add-On Zuid-Limburg

Neben dem Vertrag über das AVV-Semesterticket läuft auch der Vertrag mit Arriva über das Add-On Zuid-Limburg zum Ende des Wintersemesters aus. Deshalb musste auch hier nun ein neuer Vertrag verhandelt werden, dies gestaltete sich aufgrund der ungelösten Problematik mit dem Deutschlandticket aber auch schwierig. Im Mobilitätsausschuss wurde besprochen, dass zwar erstmal Gespräche mit Arriva geführt werden und verhandelt wird, der Vertrag aber nur verlängert werden soll, wenn es auf deutscher Seite noch ein Semesterticket gibt. Denn ein Semesterticket nur für Zuid-Limburg ergibt wenig Sinn.

Diese Situation ist auch Arriva bewusst, der AstA hat deshalb unter Vorbehalt verhandelt. Die Verhandlungen wurden am 31.10. abgeschlossen, davor fanden drei Verhandlungstermine statt (19.09., 03.10. (ja, wir arbeiten auch mal am Feiertag, wenn's nicht anders geht) und 23.10.). Vor dem zweiten sowie nach dem letzten Verhandlungstermin fand zudem ein Austausch im Mobilitätsausschuss statt.

Arriva möchte weiterhin, dass das Add-On zukünftig über die App glimble ausgegeben wird, aktuell erfolgt lediglich eine Sichtprüfung der AVV-Semestertickets, Arriva hat aber keine Möglichkeit zu überprüfen, ob das Ticket tatsächlich gültig ist. Eine digitale Ausgabe ist seit dem Start des Add-On zum SoSe 2019 geplant, es scheiterte hier immer an Arriva, die die Anforderungen der RWTH in Bezug auf die Abfrage der Daten der Studierenden nicht erfüllen konnten.

Sollte die App eingeführt werden, soll es als Fallback-Lösung für Studierende, die die App nicht nutzen können / wollen, die Möglichkeit geben das Add-On auf einer OV-Chipkarte zu erhalten.

Verhandlungsergebnis Zukünftig soll kein Vertrag über drei Jahre mehr geschlossen werden. Stattdessen soll der Vertrag unbefristet sein und ein ordentliches Kündigungsrecht (vier Monate zum Semesterende) enthalten.

Der Preis soll jedes Jahr zum Sommersemester anhand des LTI indexiert werden (LTI = Landesweiter Tarifindex in den Niederlanden). Alle Tarife in den Niederlanden werden anhand dieses Index indexiert. Für 2024 liegt der LTI bei 11,72 Die Linien-scharfe Gültigkeit (siehe Website) sorgte in der Vergangenheit häufig für Probleme bei der Anerkennung des Add-Ons unter den Busfahrer*innen, teilweise waren auch Studierende nicht richtig informiert. Deshalb hat Arriva uns zudem ein Angebot für eine flächenhafte Gültigkeit anstelle der Linien-scharfen unterbreitet.

Ab dem Sommersemester 2024 soll das Semesterticket in ganz Zuid-Limburg gültig sein (bis ca. Sittard). Aufgrund der Erweiterung steigt der Preis einmalig zum WiSe 24/25 um 1,33 Euro.

Insgesamt läge der Preis damit im SoSe 24 bei $5,29 \cdot 1,1172 = 5,91$ Euro sowie im WiSe 24/25 bei $5,91 + 1,33 = 7,24$ Euro.

1.4 Awareness

Am 13. Oktober fand ein Treffen mit den Projektleiter*innen für Awareness sowie zwei weiteren an Awareness interessierten Projektleiter*innen statt. Gemeinsam wurden Ideen ausgetauscht und konkrete Schritte für die nächsten Wochen und Monate geplant:

Ein Awareness-Konzept für Veranstaltungen des AstA, das es bisher nur in Ansätzen gibt, soll nun von den Projektleiterinnen für Awareness ausgearbeitet werden, Feedback weiterer Personen mit unterschiedlichen Standpunkten soll eingearbeitet werden. Zudem soll darauf aufbauend ein Konzept-Baukasten für Fachschaften erstellt werden.

Essenziell sind darüber hinaus Schulungen für die Personen, die das Konzept erarbeiten und alle Personen, die aktiv an die Awarenessarbeit, Planungen von Veranstaltungen usw. mitgestalten. Zuerst soll eine Art train-the-trainers-Schulung organisiert werden (die Schulung soll von externen Menschen gehalten werden).

Es soll zudem ein Pool an Menschen aufgebaut werden, die Interesse an Awarenessarbeit haben - mehrschichtig: sowohl organisatorisch als auch für Awareness-Teams auf Veranstaltungen. Diese Personen sollen ebenfalls geschult werden. Auch Fachschaften sollen auf diesen Pool für Ihre Veranstaltungen zurückgreifen können.

Weitere Ideen für die Zukunft: Sensibilisierung, z.B. durch eine Aktionswoche wie oben beschrieben, und interne Awareness-Strukturen für Organe der Studierendenschaft.

Neu: Am 14. Dezember fand ein Austausch mit dem GSB statt. Es wurde über die Aufgabenverteilung, Kommunikation und Vernetzung gesprochen. Der AStA erarbeitet ein Konzept, das nach und nach auf verschiedene Veranstaltungen angepasst werden soll. Auch Fachschaften sollen das Konzept nutzen können. Das GSB wurde von einigen Instituten zu Awareness auf z.B. Institutsfeiern angefragt. Ein übergreifendes Konzept ist hier aber schwierig realisierbar, da sehr große Unterschiede zwischen den Veranstaltungen bestehen.

Die Anwesenden waren sich darin einig, dass es ideal wäre eine feste Anlaufstelle auch außerhalb von Veranstaltungen zu haben, an die sich Teilnehmende wenden können bzw. von der Personen weiter betreut werden können.

Ein Treffen mit der TK ist für den 18.01. angesetzt. Zudem wird ein Treffen mit dem Weissen Ring geplant.

Anfang Januar kam zudem eine erste Rückmeldung von einer Organisation, die Schulungen anbietet. Es werden drei verschiedene Schulungen angeboten: Basiswissen, Konzepterstellung, Unterstützungsarbeit. Die maximale Teilnehmendenzahl belief sich auf ca. 25.

Kurz vor Weihnachten wurde in Kooperation mit der ÖA ein Post zu Awareness und Mental Health rund um die Feiertage erstellt. Zur Klausurphase soll es eventuell ebenfalls einen Beitrag geben.

1.5 Fachschaftenhaus

Das ehemalige hochschulärztliche Gebäude (Roermonder Str. 7-9, Gebäudenr. 1430) ist seit Jahren in der Planung als Fachschaftenhaus für die Fachschaften 1/1, 6, 7/1, 7/2, 7/3 und ursprünglich auch 5/1 und 5/3. Das Gebäude ist Eigentum des BLB (Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW), der dadurch für die 1:1 Sanierung verantwortlich ist. Dementsprechend muss der BLB als Vermieter die Nutzbarkeit wiederherstellen, aber keine Änderungswünsche darüber hinaus berücksichtigen. Die restlichen Kosten für Barrierefreiheit, energetische Sanierung und Raumänderungen müssen von der RWTH getragen werden, wobei sie auch nicht vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft übernommen werden können.

Dem BLB zufolge liegen Neubau und Sanierung preislich nah beieinander. Der BLB hat laut Hochschule die Planungen für das Fachschaftenhaus aus wirtschaftlichen Gründen abgebrochen und sucht stattdessen Objekte zur Anmietung. Hier stand die Bendelstraße 17-23 im Raum.

Ehemalige Planung Bendelstraße: Es war geplant, dass die folgenden Fachschaften in die Bendelstraße einziehen: 1/1, 7/1, 7/2, 7/3 und evtl. 10/3. Für die Fachschaften **5/1** und **5/3** lag mittlerweile in einer schriftlichen Bestätigung des Dekans die Zusage vor, dass die FSen im Bergbau verbleiben können und im Ersatzbau Räume zur Verfügung gestellt bekommen. Seitens der FS **6** lag eine schriftliche Erklärung vor, dass die Fachschaft nicht mit in die Bendelstraße ziehen möchte. Eine Alternative war aber nicht bekannt. Der Augustinerbach hat keine Perspektive, es wurde aber bislang kein konkretes Enddatum genannt. Darüber hinaus wurde seitens der **studentischen Senator*innen** angestoßen, ob das Senatsbüro nicht mit in die Bendelstraße ziehen kann. Die Bauabteilung hat nach einer Prüfung aber empfohlen das Senatsbüro in der Elisabethstraße zu belassen, da die Konditionen gut seien.

Durch einen Zeitungsartikel ist der AStA am 12.10. darauf aufmerksam geworden, dass das Aachener Standesamt in die für die Fachschaften vorgesehenen Räumlichkeiten in der Bendelstraße zieht. Der Bauabteilung war dies nicht bekannt, ebenso wenig dem BLB. Die Bauabteilung hat auf wiederholte Nachfrage geschrieben, dass der BLB nun erneut schaue, welche Immobilien aktuell zur Verfügung stehen. Dort unterstütze die Bauabteilung. Die Konkretisierung der FS 6 zum Standort werde dabei mit berücksichtigt. Zum Gebäude im Augustinerbach gebe es keine Veränderung. Dies werde aufgrund der baulichen Substanz nach Auszug des Kindergartens aufgegeben.

Der Auszug des Kindergartens sei - Stand jetzt - noch nicht datiert (der Bau des Zielgebäudes hat noch nicht begonnen), es werde ein frühzeitiger Auszug in eine Ersatzfläche präferiert, da es aufgrund des baulichen Zustands (Statik, Brandschutz) unplanmäßig zu einem Auszug kommen könne. Die Fachschaften können aktuell noch in ihren Räumlichkeiten bleiben, ein verlässliches Enddatum könne auch hier nicht genannt werden.

Interessant ist folgendes: In einem Gespräch mit dem STW, das geplant hatte das HSA-Gebäude zukünftig wieder zu nutzen, habe der BLB geäußert, dass die Hochschule das HSA-Gebäude ggü. dem BLB noch nicht freigegeben hätte. Auf Nachfrage hat die Bauabteilung erneut geäußert, dass das HSA-Gebäude als Fachschaftenhaus nicht weiter in Betracht gezogen werde.

Neu: Der BLB sucht nach potenziellen Flächen. Am 18.12. besichtigten der BLB und die Bauabteilung eine Fläche am Markt. Diese sehe wohl auf den ersten Blick gut aus. Es fehle ein behindertengerechtes WC, es kann aber voraussichtlich eine Herrentoilette entsprechend umgebaut werden. Jede Fachschaft könnte in etwa die gleiche Fläche wie aktuell bekommen, hinzu kommen noch Fläche für einen Besprechungsraum oder ein Lager. Der BLB müsste kurz vor Weihnachten noch die Konditionen vom Makler erhalten haben, aufgrund von Urlaub wusste die

Bauabteilung aber noch nicht, ob diese schon geprüft wurden. Sofern es auch wirtschaftlich Sinn ergebe die Fläche anzumieten, würde eine gemeinsame Besichtigung zusammen mit den Fachschaften stattfinden. Diese sind entsprechend informiert.

1.6 Termine

Fachschaftenhopping Am 11. Januar nahm der Vorsitzende - genau so wie fast alle anderen Referent*innen - am Fachschaftenhopping teil.

HWVO-Schulung Am 20. Dezember haben der Vorsitzende, der stellv. Vorsitzende und der Finanzreferent an einer HWVO-Schulung in Köln teilgenommen. Die Schulung wurde vom LAT organisiert und vom Finanzdezernent der HS Düsseldorf gehalten. Es war sehr lehrreich und kurzweilig. Es wurden viele Fragestellungen aus den verschiedenen Studierendenschaften aufgeworfen und diskutiert.

Sozialberatung STW Am 11. Januar hatten die Sozialreferentin und der Vorsitzende einen Austausch mit der Allgemeinen Sozialberatung des STW. Die Stelle wurde Mitte 2023 eingeführt und wird hälftig vom STW und dem AstA finanziert. Es wurde der erste „Jahresbericht“ besprochen. Insgesamt wird die Sozialberatung gut angenommen, die offenen Präsenz-Sprechstunden wurden aber wenig besucht, die Beratung fand vor allem am Telefon, per Mail und mit Termin statt. Der Zulauf ist von Monat zu Monat gestiegen, was dafür spricht, dass sich die Stelle langsam etabliert und sich das Angebot herumspricht. Es ist zeitnah geplant mehr Werbung für die Stelle zu machen.

1.6.1 Gremien und JourFixe

JF Böstel (STW) Das JF am 19. Dezember war sehr kurz, Themen waren Regularien zum Bau von Wohnheimen (hier insbesondere der Blick auf andere Bundesländer und europäische Partner) und die Ankündigung aus dem MKW, dass zwei Gutachten zur Organisationsstruktur der Studierendenwerke sowie zur Preisgestaltung in den Mensen erstellt werden sollen. Auch die Notunterkünfte waren Thema: eine Verlängerung in den bestehenden Wohnungen ist kein Problem.

JF Rektor Im JF mit dem Rektor am 15. Dezember wurde kurz über das Semesterticket und die Ergebnisse der Tarifverhandlungen mit Blick auf TV-Stud gesprochen. Bei letzterem waren die Ergebnisse noch zu frisch, deshalb konnte der Rektor hierzu noch nicht viel sagen. Das größte bzw. am längsten diskutierte Thema war allerdings die Absage des Montagabendgesprächs mit Forensic Architecture (siehe Bericht aus dem Senat).

Senat Die Senatssitzung am 14.12. war geprägt von der Absage des Montagabendgesprächs mit Forensic Architecture, das für den 11.12. geplant war. Der Rektor hat seine Entscheidung den organisierenden Professor um eine Verschiebung (!) der Veranstaltung zu bitten erklärt. Nachdem der Professor eine Verschiebung der Veranstaltung abgelehnt habe, habe der Rektor diese zu dem Zeitpunkt und an dem Ort untersagt - dies ging nicht einher mit einem generellen Verbot dieser Veranstaltung. Letzterer Punkt ist insbesondere in der Berichterstattung nicht wirklich angekommen. Mit den Eindrücken aus der Diskussion in der Senatssitzung hat die RWTH am folgenden Tag ein Statement auf der Website veröffentlicht. Zuvor hatte sie nur auf Anfrage ein Statement herausgegeben. Der AstA hat im JF mit dem Rektor am 15.12. Anmerkungen zum Statement geäußert, die vor der Veröffentlichung mit aufgenommen wurden. Das Statement ist hier zu finden.

Weitere Tagesordnungspunkte der Sitzung waren insbesondere die Vorstellung des CLS und die Verabschiedung der Nachhaltigkeitsroadmap. Darüber hinaus stellte Fynn Grünwald (für den AstA) zusammen mit Thorsten Karbach (Dezernent 3.0) einen Antrag zur Vergangenheitsbewältigung an der RWTH, der angenommen wurde. Damit spricht sich die RWTH erstmals allgemein dafür aus Personen und Vorgänge aus der Vergangenheit / eigenen Geschichte insbesondere mit Blick auf den Nationalsozialismus und die beiden Weltkriege eizuordnen und sichtbar aufzubereiten.

1.6.2 Vorstellungen

Dezernat 10.0 Am 19.12. haben sich der Vorsitzende und der Lehrreferent beim Dezernat 10.0 vorgestellt. Aufgrund der beschränkten Zeit wurden viele Themen nur kurz angeschnitten, insbesondere zum Thema PV wurde viel berichtet. Darüber hinaus ging es um das Ziel der Landesregierung den Hochschulen 20 % der Flächen zu kürzen, das Fachschaftenhaus, die Aula 2, die Stellplatzsatzung und Menstruationsartikelautomaten.

Fachschaftsvorstellung WiWi Am 09.01. hat sich der AstA bei der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften (8) vorgestellt. Der Vorsitzende hat die Themen Semesterticket und Awareness angesprochen und Rückfragen beantwortet.

1.6.3 ausstehende Termine

Folgende Termine werden noch zwischen Veröffentlichung des Berichts und der Sitzung des Studierendenparlaments stattfinden:

- 14.01.2024 Sitzungsausschuss

- 15.01.2024 Workshop Vision RWTH-Stiftung
- 15.01.2024 Haushaltsausschuss
- 16.01.2024 Sitzungsausschuss
- 16.01.2024 Fachschaftsvorstellung 5/4
- 17.01.2024 JF Rektor



2 Finanzen und Organisation

Marco Leonhardt

2.1 Referatsstruktur / Department structure

Finanzen & Organisation

- Antonia Hense (Menstruationsartikelautomaten / Menstrual product vending machines)
- Elis Özkan (Finanzverwaltung Sozialdarlehen / Financial management Social loans)
- Matthias Wirth (Semesterticketrückerstattung / semester ticket reimbursement)

Beitragsempfangende: Fachschaften, Queerreferat & Hochschulradio / contribution recipients

- Jonathan Wirth (Betreuung von Beitragsempfängenden / management of contribution recipients)
- Lutz Behnke (Betreuung von Beitragsempfängenden / management of contribution recipients)

IT & Digitales

- Amel Shamseldeen Ali Alhassan (Wahlwebsite / election website)
- Felix Hennig (IT-Administration)
- Fritz Stracke (IT-Administration)
- Joel Kollenberg (IT-Administration)
- Jorik van Genuchten (IT-Administration - Prozessdigitalisierung / process digitization)
- Lukas Joisten (Wahlwebseite / election website)
- Oliver Breidenich (IT-Administration - Server & Netzwerk / network)

2.2 Allgemein / General

Zwei-einhalb der letzten fünf Wochen war der ASTa geschlossen und über die Tage ist wenig passiert. Es war dementsprechend eine gute Zeit zur Erholung. 

Ich wünsche Allen einen guten Start in 2024! 

The ASTa has been closed for two and a half of the last five weeks and little has happened over the days. It was therefore a good time to recuperate. 

I wish everyone a good start to 2024! 

2.3 Danke / Thanks

Vielen Dank für die tollen Weihnachts- und Neujahrskarten!

Many thanks for the great Christmas and New Year cards!

2.4 Haushaltsplanungen / budget planning

Unter anderem aufgrund der aktuellen Entwicklungen zum Semesterticket werden nochmal Änderungen im Haushalt erforderlich. Daher habe ich einen aktualisiersten Nachtragsentwurf für die Sitzung geplant.

Due to the current developments regarding the semester ticket, among other things, further changes to the budget will be necessary. I have therefore planned an updated supplementary draft for the parliamentary session.

2.5 Semesterticket

Ein Großteil meiner Arbeit drehte sich erneut um das Semesterticket. Für Details verweise ich auf den Bericht von Simon unter 1.3.

Much of my work again centred on the semester ticket. For details, please refer to Simon's report under 1.3.

2.6 Szenario Beiträge Sommersemester 2024 / scenario contributions

Die neue Beitragsordnungen wurde zwar noch nicht beschlossen und veröffentlicht, doch nimmt man den Abschluss des Vertrags zum Deutschlandsemesterticket und keine weiteren Änderungen an, ergibt sich für den Semesterbeitrag im Sommersemester folgende Aufschlüsselung zwischen Studierendenschafts-, Mobilitäts- und Sozialbeitrag:

The new fee regulations have not yet been decided and published, but assuming the signing of the contract for the Deutschlandsemesterticket and no other changes, the semester fee for the summer semester will be broken down as follows between the student body contribution, mobility contribution and social contribution:

Studierendenschaftsbeitrag / student body contribution		Semesterticket / Mobilitätsbeitrag / mobility contribution	
AStA	6,85 €	AW/ASEAG - Deutschlandsemesterticket	176,40 €
Studierendensport	1,10 €	Arriva - AddOn Zuid-Limburg (NL)	5,91 €
Kinderbetreuung	1,50 €	Gesamt	182,31 €
Hochschulradio	0,50 €		
Queerreferat	0,53 €	Studierendenwerk / Sozialbeitrag / social contribution	
studentischer Hilfsfonds	0,50 €		108,00 €
Beitrags-Härtefonds	0,20 €	Gesamter Semesterbeitrag / total semester contribution	
Fachschaften	2,00 €		303,49 €
Gesamt	13,18 €		

Gemeinsam mit dem Sozialbeitrag für das Studierendenwerk ergäbe sich somit ein gesamter Semesterbeitrag von **303,49 €**. Der Beitrag sänke damit zum aktuellen Semester um 15,17 €, obwohl der Sozialbeitrag für das Studierendenwerk um 10 € stiege und der Beitrag für das AddOn Zuid-Limburg um 62 Cent. Neben einer Senkung des Beitrags für die Fonds (Hilfsfonds: - 50 Cent, Härtefonds: - 5 Cent), sorgte vor allem der Wechsel vom NRW-Semesterticket auf das Deutschlandsemesterticket mit einer Reduzierung von 24,62 € für die Gesamtsenkung.

Together with the social contribution for the Studierendenwerk, this would result in a total semester contribution of **€303.49**. The contribution would therefore fall by €15.17 compared to the current semester, although the social contribution for the Studierendenwerk would increase by €10 and the contribution for the AddOn Zuid-Limburg by 62 cents. In addition to a reduction in the contribution for the funds (relief fund: - 50 cents, hardship fund: - 5 cents), the switch from the NRW semester ticket to the Germany semester ticket with a reduction of €24.62 was the main reason for the overall reduction.

⚠ Die Rückmeldung für das Sommersemester 2024 beginnt am 01.02.2024 und die Frist zur Zahlung ist am 01. März.

⚠ Re-registration for the summer semester 2024 begins on 01.02.2024 and the deadline for payment is 01 March.

2.7 Mittelzuweisung Kinderbetreuung

Wie auch bei den Fachschaften ist bei den beiden Kindertagesstätten die Höhe der zugewiesenen Mittel abhängig von einer Personenzahl. In diesem Falle den Kindern studierender Eltern. Vor Weihnachten wurden den Kindertagesgestätten die Beiträge für das laufende Wintersemester 2023/24 ausgezahlt. Insgesamt werden Uni & Kind e.V. (9 Kinder) ~ 34.600 € und der KiTa Zauberschloss (44 Kinder) ~ 35.600 € zugewiesen.

As with the student councils, the amount of budget allocated to the two childcare centres depends on a number of people. In this case, the children of student parents. Before Christmas, the daycare centres were paid the contributions for the current winter semester 2023/24. A total of ~ €34,600 was allocated to Uni & Kind e.V. (9 children) and ~ €35,600 to KiTa Zauberschloss (44 children).

2.8 Kassenprüfungen / Cash audits

✅ Im letzten Jahr wurden bei nahezu allen Fachschaften und Beitragsempfängenden die Kassenführung geprüft. Vielen Dank an Jonny und Lutz für ihre Arbeit! ⚠ Lediglich bei einer Fachschaft steht die Prüfung noch aus, da die Prüfung krankheitsbedingt ins neue Jahr verschoben werden musste.

✅ In the past year, the cash management of almost all student representatives and fee recipients was audited. Many thanks to Jonny and Lutz for their work! ⚠ Only one student council has yet to take the audit, as it had to be postponed until the new year due to illness.

2.9 HWVO-Schulung / HWVO training course

Die HWVO NRW ist sicherlich nur Wenigen ein Begriff. Hinter der Abkürzung verbirgt sich ausgeschrieben *Verordnung über die Haushalts- und Wirtschaftsführung der Studierendenschaften der Universitäten, Fachhochschulen und Kunsthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen* oder kurz *Haushalts- und Wirtschaftsführungs-Verordnung der Studierendenschaften NRW*. Und weil das immer noch lang ist, redet man eben noch kürzer von der HWVO. Sie ist neben dem Hochschulgesetz, eine unserer wichtigsten Regulierungen. Sie ist der Grundpfeiler für die Hauptaufgaben meines Amtes oder die Anforderungen an unsere Haushaltsplanung.

Am 20.12.2023 waren Simon, Leif und ich auf einer Schulung zu dieser Verordnung. Die Schulung wurde organisiert vom LAT NRW (Vielen Dank an dieser Stelle!) und durchgeführt von Kai Russo, dem Finanzdezernenten der HSD Düsseldorf. Er ist die Nachfolge von Ulrich Körber und betreut die Studierendenschaften in NRW in Bezug auf Fragen zur Thematik und macht Schulungen um die Studierendenschaften mit der Verordnung vertraut zu machen.

Die Schulung war, obwohl ich sie bereits im letzten Jahr bei Herrn Körber besucht habe, erneut ein voller Erfolg! Obwohl viele Dinge für mich zwar bekannt sind konnten wir Fragen klären und haben Neues dazugelernt. Diese Schulung ist ein wirklich guter Tipp und sollte von nach Möglichkeit von zukünftigen ASten besucht werden.

The HWVO NRW is certainly only known to a few people. The abbreviation stands for *Ordinance on the Budgetary and Economic Management of the Student Bodies of the Universities, Universities of Applied Sciences and Art Colleges of the State of North Rhine-Westphalia* or *Budgetary and Economic Management Ordinance of the Student Bodies of NRW* for short. And because this is still long, one talks even more briefly of the HWVO. It is one of our most important regulations, next to the University Law. It is the cornerstone for the main tasks of my office or the requirements for our budget planning.

On 20 December 2023, Simon, Leif and I attended a training course on this regulation. The training was organised by the LAT NRW (many thanks at this point!) and conducted by Kai Russo, the head of finance at HSD Düsseldorf. He is the successor to Ulrich Körber and looks after the student bodies in NRW with regard to questions on the topic and organises training courses to familiarise the student bodies with the regulation.

Although I had already attended the training with Mr Körber last year, it was once again a complete success! Although many things are familiar to me, we were able to clarify questions and learn something new. This training is a really good tip and should be attended by future ASten if possible.



3 Soziales

Zekiye Kazan

3.1 Projektleitende

- Zehra Ganidagli (Stabsstelle Soziales; Beratung zu Wohnen)
- Niklas Wöffen (Stabsstelle Beratung; Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)-Beratung)
- Niclas Elsen (BAföG-Beratung)
- Luan Shkurti (BAföG-Beratung, Beratung zu Wohnen)
- Fenja Gerhards (Jobben/Krankenversicherung)
- Celine Leonartz (Sozialberatung)
- Carla Angerhausen (Seelsorgeprojekt/HereforU)
- Joao Maas (TV Stud)

3.2 Allgemeines / General

Die Referentin für Soziales reicht aus Gründen des Protests für diese StuPa-Sitzung kein Bericht ein. Dieser Protest richtet sich an das Studierendenparlament und an die Zuständigen, die Ihre Pflicht nicht zeitig einhalten können.



4 Lehre und Hochschulkommunikation

Jos Steverding

4.1 English version

An english version of this report is available on request, to get it please write a mail to lehre@asta.rwth-aachen.de

4.2 Personalstruktur

- Dominik Kubon (Systemakkreditierung und Studiengangsevaluation)
- Evelyn Petre (Beratung)
- Ira Lenau (Vernetzung und Hochschulpolitik)
- Jasmine Morawietz (Stabsstelle Beratung)
- Karina Unger (Lehre-FAQ und Prüfungsordnungen)
- Karl Kühne (Allgemeine Aufgaben)
- Kira Nelles (Systemakkreditierung und Studiengangsevaluation)
- Lena Kertzscher (Fachschaftskommunikation und Klausurplanung)
- Luca Chapelle (Vernetzung)
- Magdalena Ingendoh (Digitale Lehre und Lernmanagement)

Dem Referat stehen 6 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, welche auf die obenstehenden Projektleitenden aufgeteilt werden.

4.3 Referatsstruktur

Das Referat für Lehre und Hochschulkommunikation besteht aus den zwei Referatsbereichen „Lehre“ und „Hochschulkommunikation“. Im Bereich der Lehre arbeitet das Referat in diversen Gremien daran, den Studienalltag und die Studienformate zeitgemäß zu gestalten, indem Verbesserungspotentiale gemeinsam mit der Universität ermittelt und bearbeitet werden. Darüber hinaus unterstützt das Referat die Akkreditierungsprozesse der RWTH. Somit werden wichtige Einblicke in die Studiengangsevaluierung und die Qualitätssicherung erlangt. Ebenfalls zählt die Unterstützung der Lernraumentwicklung und -verwaltung zu den Referatsaufgaben. Abschließend steht das Referat jedem/jeder Studierenden als Anlaufstelle für Beratungstermine zum geltenden Prüfungsrecht zur Verfügung. In diesem Rahmen tritt das Referat auch als Interessensvertretung bei komplexeren Einzelfällen auf oder vermittelt Anwaltstermine.

Im Bereich der Hochschulkommunikation ist es die Aufgabe des Referats die RWTH intern wie auch extern zu vernetzen. Intern unterstützt das Referat die Fachschaften in ihrer Arbeit koordinativ und organisiert Schulungen für diese. Die externe Vernetzung mit anderen Studierendenschaften und vielen weiteren Hochschulen erfolgt landes-, bundes- und europaweit. Die RWTH ist Teil der IDEALeague, der European Universities of Technology Alliance (ENHANCE) und der German Universities of Technology (TU9-Allianz). Des Weiteren ist der AStA im Landes-ASten-Treffen Nordrhein-Westfalen (LAT) vernetzt. Aufgrund dessen trägt das Referat essenziell zur Außendarstellung der Studierendenschaft und zur Internationalisierung der RWTH bei.

4.3.1 Projektleitende

Der Zustand des Referates ist personaltechnisch unverändert. Der Referent freut sich aber das Ende einer internen Umstrukturierung verkünden zu können. Luca Chapelle ist nun Teil des Beratungsteams und bietet dienstags von 10 bis 14 Uhr Beratung zum Thema Prüfungsrecht an. Darüber hinaus wird zeitnah eine Stellenausschreibung für die internationale Vernetzung veröffentlicht. Der Referent erhofft sich dadurch weniger Arbeit bei ENHANCE+ und der IDEALiStiC.

4.3.2 Vorstellungen

Im vergangenen Monat nahm der Referent an zwei Vorstellungsterminen teil. So stellten sich Teile des AStA beim Dezernat 10 vor. Während dieses Gesprächs waren unter anderem die von der Landesregierung geplanten Flächenkürzungen für Universitäten und die Lernraumplanung Thema. Der zweite Vorstellungstermin vergangenen Monat fand bei der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften statt.

4.4 Lehre

4.4.1 Beratung

Im Bereich der Beratung sind aktuell zwei Projektleitende tätig. Das Referat bietet aktuell donnerstags in den Öffnungszeiten des AStA vier Stunden Präsenzberatung an. Zusätzlich gibt es dienstags von 8:30 Uhr bis 11 Uhr und freitags von 11 Uhr bis 14 Uhr Beratungstermine die online per Zoom stattfinden. Diese Termine müssen vorab über das AStA-Ticketsystem „Pretix“ gebucht werden, dies ist kostenlos. Darüber hinaus werden weiterhin die Emails lehr@ und pruefungsrecht@ bearbeitet. Um die Arbeit im Referat aufzuteilen, landen Beratungsfälle üblicherweise im Ticketsystem und werden dort von den Projektleitenden bearbeitet. Sollten rechtliche Schritte erwogen werden oder die Expertise des Referats nicht ausreichend sein, vergibt das Referat im zweiwöchentlichen Turnus Anwaltstermine bei Dr. Philipp Verenkotte.

Die Beratungsangebote des Referats für Lehre & Hochschulkommunikation sind aktuell wieder stark nachgefragt. Deswegen wird auch über eine Ausweitung des Angebots nachgedacht. Dies bedeutet eventuell eine Ausweitung der Präsenzangebote. Thematisch gibt es viele Nachfragen zu der Funktionsweise der Freiversuche. Es gibt viele Studierende, die nicht über die Regelungen im Umgang mit den Freiversuchen Bescheid wissen oder sich fahrlässig auf die alte Regelung, die während der Corona-Pandemie galt, berufen. Außerdem gibt es viele Probleme mit Klausureinsichten, oft werden die Rechte der Studierenden missachtet oder Institute kennen die Fristen und Regelungen nicht. Mit der Veröffentlichung der neuen ÜPO-Fassung in der KW 45 wurde eine Ankündigungsfrist für Einsichten eingeführt. Diese, vom ehemaligen Referenten Karl Kühne angestoßene, Änderung führt hoffentlich zu besser angekündigten Einsichten, an denen mehr Studierende teilnehmen können. Der Referent bedankt sich für die Initiative und das Durchhaltevermögen von Karl Kühne im Zusammenhang mit der Implementierung der Frist. Außerdem gibt es auch viele Fragen rund um Widersprüche gegen falsch durchgeführte Prüfungen und Einsichten. Darüber hinaus befindet sich der Referent im engen Austausch mit Prorektor Krieg, um diese Probleme in der nächsten Klausurenphase zu verhindern.

In Zukunft soll das interne Lehre-Wiki des Referats in einen eigens für den AStA und die geschaffenen Moodle-Lernraum umziehen und so auch den Fachschaften ganzjährig zur Verfügung stehen. Der Referent erhofft sich so besonders kleinere Fachschaften oder welche mit neuen Fachschaftler*innen bei der Einarbeitung unterstützen zu können. Weiterhin soll dieses System den Fachschaften ermöglichen mit einem geringen Zeitaufwand selber Einträge ins Wiki hinzuzufügen und anpassen zu können.

4.4.2 Gremien und Arbeitsgruppen

Jour Fixe Böstel

Auch diesen Monat fand wieder das Jour Fixe mit dem Leiter des Studierendenwerkes statt. Der Termin war am 15.11.23 stattfinden. Themen, die der Referent besprach waren unter anderem die Bezahlmöglichkeiten und ob man nicht in Zukunft auch wieder mit kleineren Centmünzen bezahlen könnte.

CLS Beirat

Die sechste Sitzung des CLS Beirats fand am 20.11.2023 statt. Inhaltlich ging es ausschließlich um die anstehende Änderung der Geschäftsordnung des CLS.

GreenTeam Lehre

Der Referent war wieder bei der fünften Ausgabe des GreenTeam Lehre anwesend und vertrat die Interessen der Studierenden, leider als einziger anwesender Student überhaupt. Inhaltlich gab es viele Vorschläge, wie man kenntlich machen könnte, wie nachhaltig ein Modul ist. Viele dieser Vorschläge zielten allerdings nur darauf ab Arbeit auf engagierte Fachschaftler*innen abzuwälzen oder waren rechtlich und technisch gar nicht möglich. Der Referent erhofft sich in Zukunft ein GreenTeam mit sinnvollerem Inhalt und mehr teilnehmenden Studierenden.

Lenkungskreis SLCM

Der achte SLCM Lenkungskreis fand am 23.11.2023 statt. Zur Vorbereitung des Lenkungskreises gab es ein Vorgespräch um die Tagesordnungspunkte zu besprechen und auftretende Fragen vorab zu klären. Der eigentliche Lenkungskreis war eher ernüchternd, da viele Beschlüsse vertagt wurden. Es wurde über „Paperless“ diskutiert und wie man ein vergleichbares System hochschulweit implementieren könnte. Zusätzlich wurde über ein einheitliches Vorgehen bei der Implementierung neuer technischer Tools gesprochen, die Fakultäten waren allerdings nicht dazu bereit, sich an die Mindeststandards zu binden.

Jour Fixe ENHANCE

Das letzte Jour Fixe ENHANCE fand am 27.12.2023 statt. Der Referent freute sich über die zahlreiche Teilnahme. Besonders schön fand er es, dass auch viele Mitglieder des Professoriums anwesend waren. Im Rahmen des Termins wurden die EEP vorgestellt und es gab sogar Interesse von einigen Instituten die EEP um weitere Studiengänge zu erweitern. Informationen über die EEPs sollen in Zukunft nicht nur weiter im Professorium sondern auch in der Studierendenschaft verbreitet werden. Dazu wird es in näherer Zeit treffen mit den Fachschaften geben, die an den EEP beteiligte Studiengänge innehaben.

RWTH-Weltweit Auswahlsitzung

Der Referent war als studentisches Mitglied bei der Auswahlsitzung für die RWTH-Weltweit Studiengangplätze für die Länder Argentinien, Brasilien, Kanada, Chile, Georgien und USA anwesend. Die dreistündige Sitzung war sehr interessant für den Referenten, er lernte viel über die verschiedenen Partneruniversitäten und deren Konditionen. Außerdem gab es am Rande einen kleinen Austausch mit einer Person vom IO, wie man Studierende die sich ehrenamtlich engagieren besser berücksichtigen könnte.

4.4.3 Digitalisierung, Lernplattformen und digitale Lehre

Dem Referatsbereich Digitalisierung, Lernplattformen und digitale Lehre ist eine Projektleiterin zugeordnet. In den Aufgabenbereich von Magdalena Ingendoh gehören folgende Projekte und Arbeitsgruppen:

- AG Digitale Anmeldung von Abschlussarbeiten
- AG Digitale Abgabe von Abschlussarbeiten
- AG Digitalisiertes Antragswesen
- AG Digitale Einsicht in Prüfungen
- RWTHonline Support Jour Fixe
- Plattform zur Archivierung von digitalen Veranstaltungsmaterialien
- Jour Fixe App-Abstimmung
- Betreuung Projekt Hörsaal 4.0
- AG Learning Analytics
- AG Generative KI (ChatGPT) in der Lehre
- Projekttreffen Studiengangfilme
- Projekttreffen data.RWTH

Arbeitsgruppen Digitalisierung

Aktuell finden keine Projekttreffen der Arbeitsgruppen zum Thema Digitalisierung statt. Die zur „Digitalen Abgabe von Abschlussarbeiten“ befindet sich im Pilotbetrieb, während die Arbeitsgruppe „Digitale Anmeldung von Abschlussarbeiten“ die weitere Kommunikation zum Stand des Projekts via E-Mail kommuniziert. Am 07.12.2023 fand das letzte Treffen der Arbeitsgruppe zum Thema „Digitale Einsicht in Prüfungen“ statt. Gegenwärtig beschäftigt sich das Gremium mit den rechtlichen Fragen die eine digitale Einsicht aufwirft. Das nächste Treffen folgt im neuen Jahr.

Lernplattformen

Das „RWTHonline Support Jour Fixe“ findet im zweiwöchigen Turnus statt. Für den AStA sind entweder der Referent selbst oder Magdalena Ingendoh als Projektleiterin für digitale Lehre anwesend. Das nächste Jour Fixe folgt am 13.12.2023.

Projekt: Plattform zur Archivierung von digitalen Veranstaltungsmaterialien

Im Rahmen der Corona-Pandemie sind viele digitale Veranstaltungsmaterialien und -videos entstanden, die archiviert und den Studierenden der RWTH langfristig und niederschwellig zugänglich gemacht werden sollten. Zu diesem Zweck ist es sinnvoll, eine zentrale digitale Plattform zu schaffen, die diese Aufnahmen sammelt. Einen ähnlichen Vorstoß gab es seitens des Centers für Lehr- und Lernservices (CLS) bereits, weshalb die Initiative dort auf eine hohe Bereitschaft zur Unterstützung stieß. Momentan soll das Konzept konkretisiert werden und ein weiteres Treffen in die Wege geleitet werden.

Weiterentwicklung der RWTHApp

Damit die Wünsche der Studierendenschaft bei der Konzeption der App berücksichtigt werden, findet ein monatlicher Jour Fixe zwischen dem Lehrreferat und dem IT-Center statt. Der letzte Austauschtermin war am 06.12.2023. Es wurden zwei neue Versionen releast. Das nächste Treffen folgt am 10.01.2024.

Projekt: Hörsaal 4.0

Das Projekt "Hörsaal 4.0" wurde im Juli 2019 gestartet und verfolgt das Ziel, eine moderne technische Ausstattung von Hörsälen zu realisieren. Es wird sowohl vom Center für Lehr- und Lernservices (CLS) als auch vom IT-Center betreut. Bereits im Wintersemester 2020/2021 wurden die ersten Hörsäle der RWTH mit neuen Hörsaal-PCs zur medialen Unterstützung und zur Aufnahme von Veranstaltungen ausgestattet. Bisher sind vier Hörsäle mit der Komplettausstattung versehen worden. Der Stand des Projekts ist im Vergleich zum letzten Bericht unverändert.

AG Learning Analytics

Das Center für Lehr- und Lernservices (CLS) hat im Juni eine Arbeitsgruppe zum Thema „Learning Analytics“ einberufen. Unter Learning Analytics wird das Sammeln und Analysieren von Daten über Lernende und ihre Interaktionen mit der Lernumgebung verstanden. Die Daten sollen helfen, Lernprozesse besser zu verstehen, Lernumgebungen zu optimieren und Lernergebnisse zu verbessern. Aufgabe wird es dabei vorrangig sein, die Qualität des digitalen Lernens zu verfolgen und eine individuelle Förderung von Studierenden zu ermöglichen. Im Rahmen des Landesprojekts Ki:Edu.nrw erstellen die Ruhr-Universität Bochum und die RWTH Aachen gemeinsam mit einem externen Dienstleister zurzeit die Softwareplattform „POLARIS“ zur Bereitstellung von Learning Analytics. Zu den leitenden Prinzipien des Vorhabens zählt, Studierenden jederzeit Kontrolle über Art und Umfang der verwendeten persönlichen Daten zu geben. Der Stand des Projekts ist im Vergleich zum letzten Bericht unverändert.

AG Generative KI (ChatGPT) in der Lehre

ChatGPT stellt die Lehre vor neue Herausforderungen. Generative KIs können ebenso eine wertvolle Bereicherung für die Lehre wie auch ein niederschwelliges Medium für den Betrugsversuch sein. Die Universität wird sich zeitnah dieser Herausforderung annehmen. Die erste Arbeitsgruppensitzung fand am 15.06.2023 statt. Es wurde eine Übersicht der momentanen rechtlichen Situation sowie der aktuelle Stand der Fähigkeiten und Grenzen der KI vermittelt. Daraufhin wurde in einer offenen Diskussionsrunde die Erkenntnis erlangt, dass die Fakultäten eine jeweils auf sie zugeschnittene Regelung benötigen und demnächst Workshops über KI angeboten werden. Der Stand des Projekts ist im Vergleich zum letzten Bericht unverändert.

Projekttreffen Studiengangsfilme

Die RWTH plant für ihre 38 grundständigen Studiengänge die Erstellung von drei- bis fünfminütigen Vorstellungsfilmen, die bis 2027 erstellt werden sollen. Sie sollen perspektivisch Abiturient*innen die Studienorientierung erleichtern. Dabei will die Universität auf einen realistischen Einblick in die Studiengangesetzen und den Alltag möglichst authentisch darstellen. Das Projekt findet in Kooperation zwischen der Zentralen Studienberatung und dem Center für Lern- und Lehrservice statt. Der Stand des Projekts ist im Vergleich zum letzten Bericht unverändert.

4.4.4 Qualitätssicherung und Akkreditierung

Seit dem letzten Bericht gab es einen Termin im Bereich der System Akkreditierung, dieser fand am 22.11.2023 statt. Der Referent nahm selber auch am Termin teil. Inhaltlich wurde die erste Begehung nachbesprochen und es wurde über mögliche Studierende gesprochen, die in der zweiten Gesprächsrunde eingeladen werden könnten. Außerdem kümmert sich der Projektleiter Dominik Kubon aktuell um die Organisation eines Akkreditierungsseminars Anfang nächsten Jahres in Aachen. Sobald es genaue Daten gibt, informiert der Referent erneut.

Der Projektleiter Dominik Kubon möchte dem Studierendenparlament mitteilen, dass er aktuell eine Aufwandsentschädigung von 203,00€ (+ Krankenkassenzuschlag) bezieht. Die Projektleiterin Kira Nelles möchte dem Studierendenparlament mitteilen, dass sie aktuell eine Aufwandsentschädigung von 203,00€ bezieht. Für Rückfragen zum Qualitätsmanagementsystem bei heißem Glühwein stehen die Projektleitenden jederzeit unter dominik.kubon@gremien.rwth-aachen.de und knelles@asta.rwth-aachen.de zur Verfügung.

4.5 Hochschulkommunikation

4.5.1 Intern

Repräsentative Anlässe

Am 17.11.2023 fand die diesjährige Verleihung der Friedrich-Wilhelm-Preise statt. Es wurden einige interessante Dissertationen und Masterarbeiten ausgezeichnet. Besonders eine Dissertation aus der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften zum Thema „Strukturwandel“ und eine Masterarbeit in der Fakultät für Architektur zum Thema „Nachhaltiges Bauen“ weckten das Interesse des Referenten. Der Referent gratuliert allen Preisträger*innen und wünscht ihnen weiterhin viel Erfolg in ihrer akademischen Karriere! Zusätzlich nutzte der Referent die Gelegenheit um mit dem Rektor über Themen, wie das Fachschaftenhaus und Campus West zu sprechen.

Auch bei der Vergabefeier der Stipendien des RWTH-Bildungsfonds war der Referent zusammen mit der Referentin für Soziales anwesend. Auch hier gratuliert der Referent wieder den geförderten Studierenden und bedankt sich bei den Förder*innen. Neben der Veranstaltung selber, war es für den Referenten aber deutlich wichtiger mit dem Prorektor für Lehre Aloys Krieg zu sprechen.

Den Abschluss der RWTH-Veranstaltungen im vergangenen Monat machte der RWTH-Galaball. Der Referent kam der Einladung des Rektors nach und nahm zusammen mit anderen AStA-Mitgliedern, studentischen Senator*innen und Studierenden am Event teil. Die Vernetzung beschränkte sich beim Galaball auf einen Austausch mit anderen Studierenden, da keine Mitglieder des Rektorats anwesend waren.

Runder Tisch Internationales & Runder Tisch Beratung

Am 08.12.2023 fand der zweite Runde Tisch Internationales in der Amtszeit des Referenten statt. Dieses Mal wurden der „Berat-O-Mat“ des LBZ und ENHANCE+ vorgestellt. Der Referent verfolgte die angeregte Diskussion zu ENHANCE+ und freute sich über Prorektor Kriegs Einsatz für realistische Mobilitätsfenster und die für Akzeptanz von ENHANCE+ in den Fakultäten. Beim Rundlauf berichtete der Referent vom ENHANCE Student Forum und den Austauschen des IO mit den Fachschaften bezüglich der EEP und des DAAD-Förderprogramms FIT.

Der nächste Runde Tisch Beratung wird am 12.12.23 stattfinden. Aktuell ist noch unklar in welcher Form das Referat für Lehre & Hochschulkommunikation vertreten sein wird. Der Referent selber ist durch den zweiten Teil des Antirassismus-Workshops verhindert. Aufgrund des guten Verhältnisses und des konstanten Austauschs mit dem Referat für Soziales kann das Referat für Lehre & Hochschulkommunikation sich aber dennoch auf eine gute Repräsentation verlassen.

Lehre-KeXe

Im November fand eine weitere Ausgabe des Lehre-KeXe statt. Das KeXe war sehr gut besucht und es waren viele Fachschaften vertreten, selbst jene, die sonst eher inaktiv sind. Der Gruppensprecher der Studierenden im Senat, Joshua Derbitz, stellte den anwesenden Fachschaften, Fakultätsrat- und Studienbeiratmitgliedern die anstehenden Änderungen durch die Hochschuldigitalverordnung vor. Die angedachte Nachhaltigkeitsbefragung der Studierenden durch das Referat für Nachhaltigkeit & studentisches Engagement wurde vom Projektleiter für Nachhaltigkeit in der Lehre vorgestellt. Der Referent gab einen Ausblick auf die anstehenden Jahresgespräche und beantwortete den Fachschaften ihre Fragen rund um die Themen Lehre und Hochschulkommunikation.

Austausch zum DAAD-Förderprogramm FIT

Der DAAD hat ein neues Förderprogramm ins Leben gerufen, das internationale Studierende besser auf den deutschen Arbeitsmarkt vorbereiten soll. Zur Vorstellung des Projekts und zum Austausch darüber gab es am 16.11.2023 einen gemeinsamen Termin mit dem IO, dem AStA, der AV und der FSMB. Das IO möchte das Projekt „FIT“ zusammen mit dem AStA, der AV und den Fachschaften angehen. Es soll eine enge Kooperation zwischen dem IO und den Fachschaften geben. Die genaue Ausgestaltung dieser Zusammenarbeit wird in den nächsten Treffen besprochen.

RWTH-Transparent

Aktuell befindet sich der Referent zusammen mit deinem Vorgänger und der Abteilung 6.2 in den Vorbereitungen von RWTH-Transparent. Es sollen verschiedene Projekte aus dem Bereich der Lehre vorgestellt werden. So sollen eine ausgewählte Studentische Lehrveranstaltung und die ENHANCE-Alliance den Teilnehmer*innen präsentiert werden. Für die Präsentationen tritt der Referent mit den beteiligten Personen und Abteilungen in naher Zukunft in Kontakt.

Jahresgespräche

Jedes Jahr finden zwischen dem Ende des Wintersemesters und dem Beginn des Sommersemesters Gespräche zwischen den Fachschaften und dem Prorektor für Lehre, Aloys Krieg, statt. Diese Gespräche dienen als Vorbereitung für die Jahresgespräche mit den Fakultäten und sind eine der besten Gelegenheiten, um Probleme und Wünsche mit dem Prorektor zu besprechen. Da die Fachschaften oft sehr viele Anliegen haben und man versucht Synergien zwischen den Fachschaften zu nutzen, veranstaltet der AStA Vorbesprechungen. Dieses System hat sich bewährt und wird auch wieder für die kommende Ausgabe der Jahresgespräche genutzt.

Der Referent befindet sich aktuell im Austausch mit der Abteilung 6.2, um die Jahresgespräche im Kalenderjahr 2024 zu planen. Diese werden voraussichtlich ab April 2024 stattfinden. Dazu fand ein Gespräch am 15.11.2023 statt. Man verständigte sich auf den Zeitraum und diskutierte, welche Daten die Fachschaften für die Vorbereitung noch zusätzlich im Vergleich zum letzten Jahr benötigen.

KeXe

Beim KeXe am 22.11.2023, das von der Fachschaft Philosophie ausgetragen wurde war der Referent anwesend und vertrat den AStA im Auftrag der anderen Referent*innen. Themen des Referenten waren die EEP, Werbung für das Lehre-KeXe, die Jahresgespräche und Themen aus dem Vorsitz und dem Kultur-Referat.

4.5.2 Extern

LandesAStenTreffen (LAT)

Das Landes-ASten-Treffen (LAT) ist der Zusammenschluss aller Allgemeinen Studierendenausschüsse in Nordrhein-Westfalen und damit die einzige legitimierte landesweite Interessenvertretung der Studierenden. Das LAT vertritt die Interessen der Studierendenschaften gegenüber der Öffentlichkeit, der Politik und weiteren Organisationen. Turnusmäßig findet das LAT einmal im Monat statt.

Das letzte LAT fand am 29.11.2023 statt. Thematisch ging es vor allem um das Semesterticket und Mahngebühren bei einer verspäteten Überweisung des Semesterbeitrages. Außerdem wurde verkündet, dass es dieses Jahr keine neuen Informationen zur Novellierung des Hochschulgesetzes mehr geben wird.

Austausch AStA Uni Kiel

Der Referent wurde vom AStA der Uni Kiel für ein Gespräch angefragt. Im Zuge des Gesprächs tauschten sich der Referent und der Kieler AStA über das ZPA aus, da in Kiel wahrscheinlich auch ein ZPA eingeführt werden soll. Dem Gespräch mit dem Referenten war ein Gespräch zwischen dem Kieler AStA und dem ZPA der RWTH vorangegangen.

IDEALiStiC

Die IDEA League Students in Conference (IDEALiStiC) ist ein Zusammenschluss der studentischen Vertreter*innen der Universitäten in der IDEA League (ETH Zürich, TU Delft, Politecnico di Milano, Chalmers University of Technology und RWTH Aachen). Einmal im Semester treffen sich die Vertreter*innen zu einer Konferenz mit diversen Workshops zu spezifischen Themen. Außerdem wird die Konferenz zum Kennenlernen und Netzwerken genutzt. Die letzte IDEALiStiC wurde von der Chalmers University of Technology vom 12.10.2023 bis zum 15.10.2023 in Göteborg ausgerichtet.

Im vergangenen Monat fanden keine Aktivitäten im Zusammenhang mit der IDEALiStiC statt, der Referent freute sich aber einige Personen im Rahmen vom ENHANCE SF wiederzusehen.

ENHANCE

Die European Universities of Technology Alliance (ENHANCE) besteht aus sieben verschiedenen europäischen technischen Universitäten (TU Berlin, Chalmers University of Technology, Norwegian University of Science and Technology, die Politecnico di Milano, Politècnica de València, Warsaw University of Technology, RWTH Aachen) und verfolgt den Auftrag, die technischen Universitäten in Europa besser zu vernetzen und eine gemeinsame europäische Identität zu schaffen. Darüber hinaus soll die grenzüberschreitende Zusammenarbeit Innovation befördern und den Austausch zwischen Forschenden und Studierenden auf europäischer Ebene stärken. Das aktuelle Work Package ist fokussiert auf das Thema „Diversity and Gender Equality“. In naher Zukunft wird die Förderung der Europäischen Union für ENHANCE auslaufen und das Projekt wird unter dem neuem Namen ENAHNCE+ mit neuer Förderung weiterlaufen. Die neuen Mitglieder im ENAHNCE+-Verbund sind die TU Delft, die ETH Zürich und die Gdańsk University. Im Zuge der Neuausrichtung gibt es 10 neue Workpackages. Die RWTH ist dabei federführend für das ENHANCE+ Workpackage (WP) 10 „Diversity, Impact and Dissemination“ und zusammen mit der ETH Zürich für das WP 9 „IT Infrastructure and Services“ zuständig. Darüber hinaus bringen sich die RWTH und der Referent stark beim WP 7 „European Education Pathways“ ein.

Das zweitwichtigste Event für die engagierten Studierenden in der ENHANCE-Alliance hat vom 03.12.2023 bis zum 05.12.2023 in Aachen stattgefunden. Das ENHANCE Student Forum war zu Gast an der RWTH. Um die Organisation dafür kümmerten sich die beiden Chairs des Student Forums, das IO und der Referent gemeinsam. Am Montag und Dienstag gab es Workshops und Themenvorträge zu den ENHANCE Workpackages. Neben dem inhaltlichen Teil, kümmerte sich der Referent auch darum, den Student Forum Mitgliedern Aachen und die RWTH etwas näher zu bringen. Es gab verschiedene gemeinsame Abendessen und eine Stadtführung. Der Referent hofft auf die geschlossenen Freundschaften aufzubauen und die Allianz auch von studentischer Seite weiter voran bringen zu können. Außerdem wird der Referent sich in nächster Zeit darum kümmern, neue Fotos von der Referentin für Soziales und ihm selber auszudrucken, das die alten nun im Studierendenausschuss der TU Delft hängen.



5 Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung

Saskia Schall

5.1 Projektleitende

- Noëmi Preisler - Stabsstelle für Design und Öffentlichkeitsarbeit
- Lotta Sängler - Öffentlichkeitsarbeit
- Yasmine Kardoudi - Öffentlichkeitsarbeit
- Nathalie Korpok - Öffentlichkeitsarbeit
- Luan Shkurti - Kampagnen und Kommunikation für Öffentlichkeitsarbeit
- Paul Sonnleitner - Stabsstelle für Politische Bildung
- Aras Osso - Politische Bildung
- Fynn Grünwald - Erinnerungskultur
- Mini Rosendahl - Politische Bildung
- Falk Sternagel – Veranstaltungstechnik für politische Bildung

Neu gewählte Projektleitende

- Michael Dappen - Öffentlichkeitsarbeit für die Website

Insgesamt stehen dem Referat 5,5 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, davon sind 3 für die Öffentlichkeitsarbeit und 2,5 für die politische Bildung vorgesehen.

5.2 Öffentlichkeitsarbeit

Um die Öffentlichkeitsarbeit kümmern sich zusammen mit der Referentin Saskia Schall die Stabsstelle Noëmi Preisler und die Projektleitenden mit den zugeordneten Aufgabenbereichen.

Im Folgenden werden die genutzten Kanäle kurz erklärt:

5.2.1 Website

Die Website ist die erste Anlaufstelle für Studierende, die sich über Beratungsangebote, Projekte und Services des AStA informieren wollen. Zentrale Aufgabe der Website ist somit die übersichtliche Darstellung von Informationen. Hier findet man beispielsweise den Veranstaltungskalender, welcher die aktuellen Veranstaltungen veranschaulicht. Der Kalender befindet sich im Reiter „Aktuelles“ und ist auf der Startseite verlinkt. Veranstaltungen für den Kalender können über ein Formular eingereicht werden.

Durch die Wahl eines neuen Projektleitenden in der Öffentlichkeitsarbeit gibt es nun wieder mehr Kapazitäten um sich regelmäßig um die Website zu kümmern. Aktuell wird die Website aufgeräumt, die Übersetzungen bearbeitet und Darstellungen angepasst.

5.2.2 Instagram

Ist die Plattform mit der größten Reichweite und dem größten Potential, um die Arbeiten des AStAs publik zu machen. Hierbei wird eine Mischung aus politisch relevanten Themen, Eventbewerbungen, allgemeine Informationen rund um das Hochschulleben und Soft-Content angestrebt. Durch die Nutzung verschiedener Beitragsformate wird die Reichweite gesteigert und erhalten.

Bericht für den Zeitraum 06.12.2023 bis 09.01.2024 Der Account hat aktuell 21,1 Tsd. Follower. In dem o.g. Zeitraum wurden 318 neue Follower generiert und 29,6 Tsd. Konten erreicht. Hiervon waren 14,3 Tsd. Nicht-Follower und 15,1 Tsd. Follower

Die erfolgreichsten Beiträge ab dem 06.12.2023 anhand der Likes (Stand 10.01.2024):

- Uni-Cup 2023 (1.377 Likes/ 13.784 erreichte Konten)
- Awareness und mental health (541 Likes/ 8.838 Erreichte Konten)
- Erleichterte vorgezogene Namensänderung (509 Likes/ 13.453 Erreichte Konten)

Ab dem 06.12.2023 wurden insgesamt 10 Postings veröffentlicht. Davon waren:

- Einer in Kooperation mit **@gsb.rwth** und **@gsp.rwth** (Erleichterte vorgezogene Namensänderung)
- Einer in Kooperation mit **@katho.aachen** (Veranstaltungsbewerbung: ADHS im Erwachsenenalter)
- Einer in Kooperation mit **@satznachvorn** (Fotorückblick Hörsaal-Slam)
- Einer in Kooperation mit **@musikbunker_aachen** (Veranstaltungsbewerbung AStA-Veranstaltung: Music made in Aachen)

Die 8 (von uns erstellten) Postings setzten sich wie folgt zusammen:

- 07.12. Kniefall von Warschau (On this day in history)
- 08.12. Uni-Cup 2023 (Softcontent/ Informationen rund um das Hochschulleben)
- 08.12. Reel: Interview Uni-Cup 2023 (Softcontent/ Informationen rund um das Hochschulleben)
- 12.12. Unabhängigkeit Kenias & Schlacht am Fraenkelufer (On this day in history)
- 14.12. Erleichterte vorgezogene Namensänderung (Informationen rund um das Hochschulleben)
- 23.12. Awareness und Mental Health - Dein survivalguide für die Feiertage (Informationen rund um das Hochschulleben)
- 24.12. Schöne Feiertage! (Softcontent)
- 08.01. Music made in Aachen (Eventbewerbung/ AStA-Veranstaltung)

OTDIH (On this day in history) - Politische Bildung In unregelmäßigen Abständen wird in Zusammenarbeit mit der politischen Bildung ein Post vorbereitet. Hierbei geht es darum über relevante politisch-geschichtliche Ereignisse, die eben genau an dem Tag vor x Jahren stattfanden, zu informieren. In dem o.g. Zeitraum wurden hierzu zwei Beiträge gepostet (Kniefall von Warschau und Unabhängigkeit Kenias/ Schlacht am Fraenkelufer).

Studentische Woche Wir veröffentlichen jeden Montag die studentische Woche, um Veranstaltungen an der Uni zu bewerben. Jede Veranstaltung erhält hierzu einen Storyslide mit einer Kurzbeschreibung. Die meisten hierbei beworbenen Veranstaltungen wurden vorab im Veranstaltungskalender auf der Website aufgenommen. Teilweise werden aber auch Anfragen über die Instagram Direct Messages (DMs) gestellt. Bei diesen Anfragen wird dann ebenfalls auf den Veranstaltungskalender verwiesen.

Adventskalender Ab dem 01.12. bis 24.12. wurde der AStA Adventskalender mit 12 Türchen in der Story publiziert. An dem Adventskalender haben viele Studis teilgenommen und es gab zahlreiches positives Feedback. Der Kalender wurde von diversen Aachener Firmen, Institutionen usw. unterstützt: AKL, Baristhino, AquisPlaza, Carolus Thermen, STW, Musikbunker, Katapult, Frankenne, Unicap, Bahkauvbrew. Zum gewinnen mussten z.B. Fragesticker beantwortet werden, hier wurde dann via Zufallsprinzip ausgelost. Teilweise gab es auch Aufgaben, die von den Studis erfüllt werden mussten. An Nikolaus gab es eine Schnitzeljagd, bei der die schnellste Person gewonnen hat. Mittlerweile wurden alle Gewinnenden ausgelost und benachrichtigt. Die Gewinne konnten sich die Studis dann bei Claudia im AStA abholen.

Geplante Postings (fix):

- 11.01.2024 Anmeldefrist Prüfungen (Informationen rund um das Hochschulleben)
- 12.01.2024 Aufstand der Herero und Nama (OTDIH)
- 16.01.2024 Workshop der Stadt Aachen zum Thema: „Wohnen für Studierende“ (Veranstaltungsbewerbung/ Informationen rund um das Hochschulleben)
- vsl. ab 3. KW: Mental Health Posting-Kampagne (Informationen rund um das Hochschulleben)
- vsl. 17.01.2024 Update Semesterticket
- vsl. 4. KW: AStA Lastenfahrrad bewerben (Informationen rund um das Hochschulleben)
- unbestimmtes Datum, aber nach Semesterticket-Update: Update Nutzung des Semestertickets in Belgien und den Niederlanden (Informationen rund um das Hochschulleben)
- unbestimmtes Datum / während Rückmeldefrist: Semesterbeitrag aufschlüsseln (Informationen rund um das Hochschulleben)
- unbestimmtes Datum: Fachschaften-Übersicht (Informationen rund um das Hochschulleben)

Geplanter Content (unkonkret):

Story-Kampagnen Anlässlich der Feiertage wurde am 23.12. Ein Posting mit dem Titel „Awareness und mental health- Dein Survivalguide für die Feiertage“ gepostet. Das Posting umfasste 7 Slides zu den Themen toxische Familienstrukturen und Kommentare. In dem Posting wurden Tipps für einen besseren Umgang mit diesen gegeben und auf Hilfsangebote aufmerksam gemacht. Das Posting wurde in Zusammenarbeit mit dem Awarenesssteam erstellt. Die Kampagne wurde in dem Highlight „Awareness“ gespeichert.

Ab vsl. Kalender Woche 3 werden in regelmäßigen Abständen (vermutlich einmal pro Woche) drei verschiedene Postings zum Thema psychische und mentale Gesundheit gepostet. Anlass hierfür ist die bevorstehende Klausurenphase.

Klausurenphase Anlässlich der Klausurenphase sind ein paar Beiträge rund um Lernstrategien und Lerntipps geplant. Ideen sind u.a. ein Reel mit der Befragung von Studis zu ihren Lerntipps.

5.2.3 Facebook

Mittlerweile ist ein Zugang zu Facebook möglich. Aktuell wird noch daran gearbeitet Facebook wieder zu bespielen. Es ist eine Testphase geplant, um zu überprüfen, wie aktiv Facebook noch genutzt wird und ob sich eine Wiederaufnahme von Facebook lohnen würde. Hier hat sich im Vergleich zum letzten Bericht leider noch nicht viel getan. Durch die beiden neuen Projektleiterinnen wird es in diesem Monat ausreichend Kapazitäten geben, um diese endlich zu starten.

5.2.4 Pressearbeit

In dem oben genannten Zeitraum wurde keine Pressemitteilung durch Mitwirkung der Referentin veröffentlicht.

5.3 Politische Bildung

Um die politische Bildung kümmern sich zusammen mit der Referentin Saskia Schall die Stabsstelle Paul Sonnleitner und die Projektleitenden mit den zugeordneten Aufgabenbereichen.

5.3.1 Vergangene Veranstaltungen

Vortrag Studentenverbindungen Bericht für den Zeitraum 15.11.2023 bis 13.12.2023 Am 13.11. hatten wir Leon Montero als Referent zum Thema Studentenverbindungen und Burschenschaften eingeladen. Von der Anzahl der Teilnehmer:innen her war das eine unserer bisher erfolgreichsten Veranstaltungen. Der Hörsaal II im Hauptgebäude war komplett voll (plus noch ein bisschen, aber sagts nicht dem Hausmeister), was etwas über 240 Leuten entspricht. Auch inhaltlich war der Vortrag sehr gut. Die geplante Diskussion im Anschluss mussten wir aber leider auf die Treppen vor dem Hauptgebäude verlegen, da Leon durch kräftige Beihilfe der Bahn eine Dreiviertelstunde zu spät kam, und wir den Raum nur für 2 Stunden gebucht hatten. Unter den Teilnehmenden waren auch einige Mitglieder in Verbindungen/Burschenschaften. Trotz einiger Sticheleien in beide Richtungen blieb die Stimmung aber entspannt. Hier wäre die Diskussion im Anschluss wohl noch spannend gewesen. Ein paar Burschis/Verbindungsmitglieder beteiligten sich aber noch an der kleineren Diskussion im Anschluss auf der Treppe vor dem Hauptgebäude. Auch diese war sehr anregend. Gesamtkosten beliefen sich auf 250€ Aufwandsentschädigung plus 60€ Mobilitätskosten.

Vortrag Rechtspopulismus Bericht für den Zeitraum 15.11.2023 bis 13.12.2023 Am 25.11. hatten wir Richard Gebhardt als Referent zum Thema Rechtspopulismus und Kulturkampf von Rechts eingeladen. Die Veranstaltung wurde von ca. 45 Leuten besucht. Der Vortrag war auch hier sehr gut, nochmal besser war aber die Diskussion im Anschluss. Richard Gebhardt hat beeindruckend viel Ahnung von dem Thema, und ist als Referent dazu sehr zu empfehlen. Einziges Manko war die Technik. Wir hätten die Veranstaltung gerne gestreamt und aufgezeichnet. Aber selbst nach einer halben Stunde rumhantieren wollte sich der Ton nicht in den Livestream einspeisen lassen. Entschuldigung an der Stelle an alle, die die Veranstaltung gerne so verfolgt hätten. Gesamtkosten beliefen sich auf 400€ Aufwandsentschädigung.

Workshop sexuelle Aufklärung MSV Update Der Workshop fand am 11.12. statt. Zusammen mit der studentischen Eigeninitiative Mit Sicher Verliebt (MSV) haben wir einen Workshop zum Thema sexuelle Aufklärung organisiert. MSV veranstaltet diese Workshop normalerweise an Schulen. Als Pilotprojekt wollten wir den Workshop nun auch mal an der Uni anbieten. Ziel soll es dabei sein, Wissenslücken bei Themen wie Safer Sex, Sexuell Übertragbarer Infektionen (STIs) und Consent zu schließen, und in einem entspannten und anonymen Umfeld den Studis die Möglichkeit zu geben, offen Fragen zu beantworten. Ausgelegt war der Workshop für 30 Personen. Interessierte mussten sich vorher (anonym) über das Ticketsystem anmelden. Insgesamt gab es 16 Anmeldungen, was nicht überragend, aber zum Testen des Pilotprojekts und zum Einholen von Feedback zufriedenstellend war. Das Feedback war insgesamt sehr positiv, sogar positiver als wir uns erhofft haben. Den Workshop würden wir sehr gerne künftig in der Ersti-Woche anbieten, mit dem Ziel, dass die Erstis da nochmal ihr Wissen auffrischen und Wissenslücken schließen können, bevor es zu spät ist. Andere Studis sind aber natürlich nicht ausgeschlossen. Gerne würden wir den Workshop dafür nach oben skalieren, sodass mehr als 30 Personen teilnehmen können. Über die Machbarkeit dessen und die Umsetzung zum nächsten Wintersemesterstart tauschen wir uns mit MSV weiter aus.

5.3.2 Bevorstehende Veranstaltungen

Konkret terminiert ist zu diesem Zeitpunkt noch nichts. Unsere geplanten Referentinnen und Referenten für Januar können leider noch nicht so kurzfristig. Das passiert leider manchmal. Da im Februar bereits früh die Prüfungsphase ansteht, werden wir wahrscheinlich erst im April wieder neue Veranstaltungen anbieten können.

5.3.3 Geplante Veranstaltungen (konkret) Bericht für den Zeitraum 15.11.2023 bis 13.12.2023

Europawahl Update Die Europawahl steht an, und wie bei jeder Wahl sieht sich die PoBi in der Pflicht, die Studis dafür zu informieren und vorzubereiten. Im Gegensatz zu Bundes- oder Landtagswahlen gibt es bei der Europawahl keine Direktkandidat:innen, und dementsprechend auch keine für Aachen. Das übliche Format, in dem wir die Direktkandidat:innen interviewen, findet dieses Mal also keine Anwendung. Außerdem wollen wir uns von dem Format "45-Minütige Interviews" etwas wegbewegen, da dieses Format am Ende nur wenige Leute erreichte. Eine Überlegung war, einen kleinen Fragenkatalog mit Studi-Bezug zusammenzustellen, den die Parteien in einem kurzen Video beantworten sollen. Diese verbreiten wir dann über die Social-Media-Kanäle des AStA. Wer nichts einsendet, hat Pech gehabt. Auf jeden Fall werden wir während der Europawahl eine Themenwoche auf Instagram machen, in der wir über die Struktur der EU informieren, den Studis zeigen, wohin ihre Stimme geht, und warum diese wichtig ist.

KI und Ethik (oder so ähnlich) Wir wollen schon seit längerem etwas zum Thema KI machen, hatten bis jetzt aber einen recht vollen Veranstaltungskalender. Die Veranstaltung würde aber ganz gut ins Schema „Was Kleines vor Weihnachten“ passen. Ziel soll es sein, einmal die technischen Hintergründe und Limitationen der KI-Entwicklungen in den letzten Jahre zu beleuchten, und die ethischen Problematiken zu diskutieren. Für den technischen Teil suchen wir noch eine:n Referent:in, eventuell von der Hochschule, eventuell von Außerhalb (z.B. CCC). Für den ethischen Teil haben wir Prof. Saskia Nagel im Kopf, Expertin für KI- und Datenethik hier an der RWTH. Geplanter Termin war Anfang 2024, verschiebt sich aber wahrscheinlich. Stattdessen haben wir, als kleines Trostpflaster, eine Veranstaltung zu KI im Wahlkampf von Politische Diversität Aachen beworben.

Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitswelt Den Referenten haben wir leider für Januar nicht mehr bekommen. Die Veranstaltung kommt dann nächstes Semester. Nochmal aus dem letzten Bericht: Peter Schadt ist hier als Referent geplant, welcher bereits vor nicht allzu langer Zeit an VHS einen Vortrag zu dem Thema gehalten. Da wir bis Dezember aber erstmal ausgeplant sind, die Veranstaltung aber wahrscheinlich relativ unkompliziert umsetzen könnten, planen wir momentan mit Januar.

Kooperation mit dem Filmstudio Die Kooperation mit dem Filmstudio läuft weiterhin. Im Februar hätten wir wieder einen freien Filmslot (so zumindest unser Stand). Welchen Film wir zeigen, und welche Veranstaltung wir evtl. passend dazu anbieten, wissen wir aber leider noch nicht. Von einer ehemaligen Projektleiterin haben wir hier den Tipp zu Migration Matters bekommen, die unter anderem Filmreihen zum Thema Migration organisieren. Das wäre eine Idee, die andere wäre Wolfgang M. Schmitt, Filmkritiker.

Dekolonialisierung Die Idee hier ist, eine Veranstaltung zu den Dekolonialisierungsprozessen verschiedener Regionen auf die Beine zu stellen, die Prozesse kritisch zu beleuchten und zu diskutieren. Idealformat wäre eine Podiumsdiskussion oder eine kurze Vortragsreihe mit Expert:innen zu den Dekolonialisierungsprozessen in Asien, Südamerika und Afrika. Drei Leute zu finden, die sowohl Ahnung, Bock als auch am gleichen Tag Zeit haben, ist leider immer recht aufwändig. Deshalb rechnen wir mit der Veranstaltung frühestens im nächsten Semester.

Reihe zu Feminismus Nach langer Zeit im Limbo ist die Veranstaltungsreihe endlich etwas konkreter geworden. Wir sind dran, Personen für die erste Veranstaltung zu suchen. Auch hier wird das ganze aber etwas aufwändiger, deshalb Tendenz nächstes Semester.

Israel-Palästina Wir haben mit Prof. Paganini und Prof. Natour gesprochen, den Organisatoren der Leonardo-Reihe zu dem Thema. Beide wären tendenziell an der Veranstaltung interessiert. Auf Rat der Beiden werden wir die Veranstaltung aber erst zu einem späteren Zeitpunkt durchführen, wenn die Emotionalität des Themas hoffentlich weniger durch das Tagesgeschehen befeuert wird.

Verfassungsschutz. Wie der Geheimdienst Politik macht. Enthält den Fall Hans-Georg Maaßen ...ist der Titel eines Buches von Ronen Steinke. Genau zu dem Thema würden wir den renomierten Journalisten auch gerne einladen. Mit Blick auf seine Vita könnte das eventuell ein „hard get“ werden, aber versuchen kann mans ja mal. Konkretes ist an der Stelle noch nicht geplant.

Verfassungsschutz. Wie der Geheimdienst Politik macht. Enthält den Fall Hans-Georg Maaßen ...ist der Titel eines Buches von Ronen Steinke. Genau zu dem Thema würden wir den renomierten Journalisten auch gerne einladen. Mit Blick auf seine Vita könnte das eventuell ein „hard get“ werden, aber versuchen kann mans ja mal. Konkretes ist an der Stelle noch nicht geplant.

5.3.4 Erinnerungskultur

Update Der Senat hat dem Vorgehen in weiten Teilen zugestimmt, aber eine wichtige Änderung veranlasst: Die Arbeitsgruppe des Senats macht die Vorschläge an den Senat, wie man mit einem Fall umgehen sollte. Der Senat stimmt dann über den Vorschlag ab. Unsere Hoffnung war, dass die Menschen, die mit der historischen Aufarbeitung betreut waren, diesen Vorschlag direkt an den Senat bringen können. Für die Fälle unten heißt das konkret, dass nun erstmal gewartet werden muss, was die Arbeitsgruppe zu den Vorschlägen sagt.

Bericht für den Zeitraum 15.11.2023 bis 13.12.2023 Gemeinsam mit dem Pressedezernenten der RWTH hat die politische Bildung einen Senatsantrag ausgearbeitet, der sich mit dem künftigen Umgang der RWTH mit der eigenen Vergangenheit beschäftigt. Vergangenheitsbewältigung sollte aktiv und sichtbar geschehen, ein verschleiern oder „löschen“ der Geschichte stellt dabei keine Option für die Studierendenschaft dar. Das allgemeine Handlungskonzept, welches unter anderem eine Arbeitsgruppe des Senat unter Einbeziehung der Studierendenschaft vorsieht, soll einen Leitfaden für künftige Vorfälle bereitstellen, um in Zukunft eine schnellere und reibungslosere Reaktion auf bekanntwerdende Probleme zu ermöglichen.

Der konkrete Anlass für den Antrag und die Ausarbeitung eines Konzeptes sind dabei die Ahnengalerie in der Aula I im Hauptgebäude, die Steintafeln am Eingang der Aula, ein Zitat von Paul Gast, seines Zeichens überzeugter Nationalsozialist, auf dem Templergarten, der Fall von Erwin Müller-Croon, Vorsitzender des Erbgesundheitsgerichts Aachen und in dieser Funktion verantwortlich für Zwangssterilisationen sowie Deportierungen in Aachen im dritten Reich und das Projekt bezüglich Depromotionen jüdischer sowie politisch unliebsamer Studierender am historischen Institut.

Aus dem Senatsantrag (an der Stelle ist die Kooperation mit dem Pressedezernenten noch einmal lobend zu erwähnen) einige Auszüge zu den historischen Hintergründen und den daraus abzuleitenden Forderungen für die Erinnerungskultur an der RWTH:

Der Fall „Paul Gast“ Das Schreiben eines Bürgers machte darauf aufmerksam, dass auf dem Platanenplatz („Science Line“) ein Zitat des ehemaligen Rektors Paul Gast aufgeführt ist (hier). Es gab im Rahmen der Planung der Umgestaltung des Templergrabens (2011/12) dazu eine Kommission unter Beteiligung der RWTH. Auftraggeber waren die Stadt Aachen und der BLB NRW (<https://sinai.de/projekt/projekte/templergraben-aachen>), die Aufgabe der Kommission war es, soweit wir das heute rekapitulieren können, inhaltlich zueinander passende Zitate ausfindig zu machen, die „die kreative Tätigkeit der Ingenieure als Grundlage der modernen Welt beschreiben“. Beteiligt waren seitens der RWTH die Historikerin Christine Roll, der Historiker Armin Heinen und der Wirtschaftshistoriker Paul Thomes. Das aufgegriffene Zitat stammt aus dem Jahr 1921, also weit vor der Machtergreifung der Nationalsozialisten, allerdings ist Paul Gast als einer der ersten hannoverschen Professoren in die NSDAP eingetreten und veröffentlichte bereits 1932 „Unsere neue Lebensform. Eine technisch-wissenschaftliche Gestaltung“. Dieses Werk wurde „als eines der stärksten weltanschaulichen Werke nationalsozialistischer Prägung neben Rosenbergs ‚Mythos des 20. Jahrhunderts‘“ bezeichnet. (Ausgewählte Zitate im Anhang in der Mail von Herrn Stumpf) Im November 1933 unterzeichnete er das Bekenntnis der deutschen Professoren zu Adolf Hitler. Das Thema Paul Gast als Teil der „Science Line“ wurde seitens der Aachener Zeitung unter der Überschrift „Würdigung für einen Hitler-Verehrer“ aufgegriffen.

Es ist dringend erforderlich, sensibler mit Paul Gast und den Urheberinnen und Urhebern der Aussagen umzugehen beziehungsweise eine Einordnung immer direkt mitzudenken. Das ist damals bedauerlicherweise nicht geschehen. Aber nun besteht die Möglichkeit, diese Einordnung nachzuholen – etwa über Tafeln am Geländer Richtung Kármán-Auditorium (Klärung der Umsetzung noch offen). Das Zitat von Paul Gast befindet sich unmittelbar vor diesem Geländer.

Der Fall „Müller-Croon“ Am 31. März 1965 wurde Erwin Müller-Croon durch den Senat der Hochschule die Ehrenbürgerwürde der RWTH „in Anerkennung seiner erfolgreichen Tätigkeit als Rechtsberater der Technischen Hochschule Aachen und insbesondere in Würdigung seiner hervorragenden Verdienste um die Aachener Studentenschaft durch sein unermüdliches Wirken als Ratgeber bei der Lösung vielfältiger studentischer Probleme“ (Wortlaut) verliehen. In der Zeit von 1933 bis 1939 war dieser Erwin Müller-Croon Vorsitzender des sogenannten NS-Erbgesundheitsgerichtes Aachen und in dieser Funktion verantwortete er Zwangssterilisierungen und Deportationen.

Über eine mögliche Kenntnis des Gremiums der Vergangenheit Erwin Müller-Croons lässt sich heute nur spekulieren. Eine Aberkennung der Ehrenbürgerwürde ist zwar posthum nicht möglich – so zumindest die Hochschulordnung – allerdings wäre auch hier eine Positionierung des Senats wünschenswert. Auch hier kam zu einer umfangreichen Berichterstattung in der Aachener Zeitung zur Person Erwin Müller-Croon und das NS-Erbgesundheitsgericht. In diesem Artikel wurde auch auf die Ehrenbürgerwürde von Erwin Müller Croon an der RWTH verwiesen. Auch hier ist eine kurzfristige Beschäftigung notwendig.

Das Ehrungsbuch der RWTH Der Fall Müller-Croon zeigt auch die Problematik der Aufarbeitung der Geschichte. In vielen Fällen ist eine schnelle Google-Recherche nicht zielführend. Angesichts der Zahl der Ehrensensoren, Ehrenbürger und Ehrendoktoren ist aber davon auszugehen, dass ähnliche Fälle noch nicht identifiziert sind. Hier ist eine systematische Aufarbeitung des Buches notwendig. Ein erstes Gespräch mit Prof. Elke Seefried (Lehrstuhl für Geschichte der Neuzeit) zeigte eine mögliche Zusammenarbeit auf. Fakt ist, dass hier unbedingt seitens Historiker*innen eine Begleitung erforderlich ist, um Personen, Werke und Handeln ausreichend zu kontextualisieren.

Die Ahnengalerie in der Aula Neben der Person Schneider/Schwerte sind unter den ehemaligen Rektoren der RWTH, die als Ölgemälde in der Aula hängen, auch weitere Figuren mit schwieriger Vergangenheit in der NS-Zeit. Als Beispiel sind hier vor allem Martin Schmeißer (NSDAP und SA-Mitglied) sowie Robert Schwarz (NSDAP und SA-Mitglied) zu nennen. Auch hier ist eine tiefergehende, von Historiker*innen begleitete Aufarbeitung und Einordnung sowie Sichtbarmachung der Geschichte erforderlich. Art und Umfang der Einordnung sind noch offen, Informationstafeln wie an den Steintafeln vor der Aula sind auch hier denkbar. Bei der Ahnengalerie ist zudem fraglich ob eine Einordnung aller Rektoren (mittels einzelner Kurzbiographien) oder nur derer mit problematischer NS-Vergangenheit wünschenswert ist. Letzteres würde zwar die Verbrechen der einzelnen sichtbar machen, würde allerdings ein unvollständiges Bild ergeben. Insgesamt sollte die Aufarbeitung sichtbarer geschehen als zur Zeit bei Schneider/Schwerte der Fall (dort ist eine kaum sichtbare, kleine Metallplakette angebracht)

Heldenverehrung an der AachenMünchener Halle Rund um das Portal der AachenMünchener Halle im Hauptgebäude der RWTH Aachen sind auf Marmortafeln die Namen der Gefallenen des Ersten Weltkrieges eingraviert und als Helden „verehrt“. Eine kleine Metalltafel (kleiner als A5) mit einem nicht mehr aktiven Link verweist auf den Hintergrund des Ganzen. Dieser Hinweis ist nicht mehr zeitgemäß. Die organisierte Studierendenschaft, die sich ebenfalls sehr aktiv der einordnenden Aufarbeitung der Vergangenheit der RWTH verschrieben hat, drängt schon länger auf eine zeitgemäße Einordnung der Tafeln. Ausreichend Literatur dazu ist vorhanden. Mit der Bauabteilung konnte abgestimmt werden, neben den Gefallenentafeln im Stile der „Klugen Köpfe“ großformatige Einordnungen zu platzieren.

Résumé Die politische Bildung setzt sich weiter für eine umfassende und einheitliche Aufklärung der Geschichte der RWTH ein und ist diesbezüglich weiterhin im Gespräch mit der Hochschule. Denkbar ist hier zum Beispiel auch eine Campustour mit dem Thema NS-Vergangenheit beispielsweise am Tag des Sieges über die Nationalsozialisten und eine öffentlichkeitswirksame Kampagne der Hochschule.



6 Kultur

Leif Steinhagen

6.1 Projektleitende und Stabsstelle

aktuell:

- Louise Birr (BierTemp, GlühTemp)
- Niklas Duhr (PowerPoint Karaoke)
- Liam Gagelmann (Music Made in Aachen)
- Philipp Hahmann (Fachschaftsvernetzung)
- David Hall (Musikveranstaltungen)
- Malte Käsemann (Fachschaften-Hopping)
- Stephan Lindner (Graffiti, Verleih)
- Andreas Mimberg (Stabsstelle Veranstaltungstechnik)
- Christian Mimberg (Großveranstaltungen)
- Sebastian Vogler (BierTemp, GlühTemp)
- Gina Weiss (Zeichenkurse, Ball)
- Clemens Wemmer (Veranstaltungstechnik)
- Jonathan Wiemann (Laptop Verleih)
- Julius Willich (Allgemeine Aufgaben)

neu gewählt: (Nachtrag zum Bericht vom 13.12.23)

- Philipp Hahmann (Fachschaftsvernetzung)
- Malte Käsemann (Fachschaften-Hopping)

Die Aufgaben und Projekte der Projektleitenden sind nicht auf die genannten begrenzt, es sind hier lediglich aktuell wichtige Aufgabenbereiche aufgeführt. Hauptaufgabe des Referats für Kultur sind Veranstaltungen in den Schwerpunkten Kunst, Musik, Text, Party und Theater. Dem Referat für Kultur stehen in Summe sechs Aufwandsentschädigungen zur Verfügung.

6.2 Liste der Veranstaltungen

6.2.1 bevorstehende Veranstaltungen

- 27.01.24 Music Made in Aachen
- 4.04.24 PowerPoint Karaoke
- 19.04.24 Studiball
- 11.05.24 ESC Public Viewing
- 27.05.24 Hörsaalslam
- Juni 2024 Vorveranstaltungen zur Schau am Bau
- 4.07.24 Campus Festival

6.2.2 laufende Veranstaltungen

- 24.11.23 bis 2.02.24 GlühTemp

6.2.3 vergangene Veranstaltungen

- 21.07.23 bis 29.09.23 BierTemp
- 29.08.23 PowerPoint Karaoke
- 25.09.23 Clash of the Nerds
- 13.10.23 Semesteranfangsparty (SAP)
- 19.10.23 Hörsaalslam
- 4.12.23 PowerPoint Karaoke
- 11.01.24 Fachschaften-Hopping

6.3 Liste der Projekte

- Verleih
- Laptopverleih
- Einführung Barbuchungen auf Veranstaltungen
- Workshops zur Aktualisierung des kulturellen Leitprofils der Stadt Aachen (*Nachtrag zum Bericht vom 13.12.23*)
- BierTemp Konzession
- Ticketverkauf Musikbunker

6.4 bevorstehende Veranstaltungen

6.4.1 Music Made in Aachen

Am 27.01.24 findet im Musikbunker ein „Music Made in Aachen“ statt. Dabei treten die drei Bands Stowaways, Tasty Trashpandas und Markov Chain auf. Einlass ist ab 19 Uhr und Start um 20 Uhr. Der Eintritt kostet 5 € und Tickets kann man auf asta.ac/tickets erwerben.

6.4.2 PowerPoint Karaoke

Beim „PowerPoint Karaoke“ halten freiwillig teilnehmenden Personen Präsentationen zu ihnen unbekanntem Foliensätzen. Dabei treten mehrere Personen mit unterschiedlichen Folien gegeneinander an und die Personen mit der überzeugendsten, lustigsten oder der besten Improvisation bekommen am Ende einen kleinen Preis.

Am 4.04.24 soll das nächste PowerPoint Karaoke stattfinden, welches im Rahmen der Welcome Week komplett auf Englisch stattfinden soll.

6.4.3 Studiball

Der „Studiball“ ist eine Tanzveranstaltung, die dazu einlädt, in einem ungezwungenem Umfeld die eigenen Tanzfähigkeiten auszuprobieren und zu nutzen. Es soll Musik für viele verschiedene Tanzstile am Abend geben.

Er sollte ursprünglich am 15.12.23 in der Aula des Hauptgebäudes stattfinden. Aufgrund von Planungsschwierigkeiten und eines schlechten Timings haben wir den Termin auf den 19.04.24 verlegt. Dadurch erhoffen wir uns weniger Tanzballkonkurrenz und genügend Zeit, unsere Planungsschwierigkeiten zu überwinden.

6.4.4 Hörsaalslam

Der „Hörsaalslam“ ist eine Kooperation vom AStA mit satznachvorn bei dem in einem Hörsaal der RWTH ein Poetryslam stattfindet. satznachvorn kümmert sich um das Booking während die Aufgabe des AStA die Organisation und Finanzierung der Veranstaltung ist.

Der nächste Hörsaalslam soll am Montag, den 27.05.24 in der Aula des Hauptgebäudes stattfinden.

6.4.5 Vorveranstaltung zur Schau am Bau

Die Schau am Bau findet in 2024 am 8.06. statt. Die Fachschaft Bau ist auf mich zugekommen und hat gefragt, ob wir wieder auf der Bühne an ein bis zwei Tagen davor Programm machen wollen. satznachvorn hat Interesse am Dienstag, den 4.06.24, einen Open Air Slam zu veranstalten, der Musikbunker hatte ebenso Interesse an einer Bespielung der Bühne angemeldet. Die Anfrage des Musikbunker wurde jedoch direkt an die Fachschaft Bau weitergeleitet.

6.4.6 Campus Festival

Das „Campus Festival“ findet jeden Sommer auf dem Templergraben und dem Platanenplatz statt. Es gibt eine Bühne auf der es den Tag über Livemusik verschiedener Künstler*innen und Bands geben wird und entlang des Templergrabens sind Zelte positioniert. In diesen können die Fachschaften und einige Eigeninitiativen Besucher mit Spiel, Spaß und interessanten Versuchen oder Informationen über ihre Arbeit und aktuelle Projekte informieren. Getränke und die ein oder andere Köstlichkeit werden natürlich auch erhältlich sein.

Der Start der Planungen für das Campus Festival am 4.07.24 haben begonnen. Als erster Schritt wird der Umfang der Kooperation mit dem AstA der FH, bonding, dem PAK und potentiell dem Stadtglühen besprochen. Desweiteren wurden die ersten Arbeitspakete verteilt.

6.5 laufende Veranstaltungen

6.5.1 GlühTemp

Beim „GlühTemp“ handelt es sich um einen studentischen Glühweinausschank. Analog zum BierTemp findet es jeden Freitag auf dem Platanenplatz mit Beleuchtung und Hintergrundmusik statt. Es wird Glühwein, Punsch und Wasser zu studifreundlichen Preisen angeboten.

Ab dem 24.11.23 findet wieder wöchentlich das GlühTemp statt. Trotz des Wetters war der erste Termin sehr gut besucht. Am 1.12.23 gab es keine Erlaubnis von der Hochschule, weshalb die Weihnachtsfeier des AstA an diesem Termin stattfand. Die Kooperation mit RWTHextern und dem Collegocum Musicum am 8.12. in Form des Weihnachtssingen ist sehr gut angekommen. An diesem Termin wurden auch das erste Mal die neuen Tassen mit GlühTemp Design verkauft. Diese ersetzen die Mehrwegbecher, welche auf dem GlühTemp an alle verkauft wurden, welche ihre eigene Tasse nicht mitgenommen haben. Es ist war außerdem am 15.12.23 die RWTH Nachhaltigkeit mit Flyern und Fair-Trade-Schokolade zu Gast. Der Collective Incubator hat auch Interesse an einer erneuten Kooperation angekündigt. Dafür ist momentan der 26.01.24 ins Auge gefasst.

Der erste Termin im neuen Jahr hat von der Besucherzahl die Erwartungen übertroffen. Das Stattfinden der Termine nach dem 19.01.24 wird von der Besucherzahl am 19.01.24 abhängig gemacht

6.6 vergangene Veranstaltungen

6.6.1 BierTemp

Das „BierTemp“ ist ein studentischer Biergarten, bei dem jeden Freitag auf dem Platanenplatz mit Beleuchtung und DJ Bier, Bembel, Softdrinks und Wasser zu Studierenden freundlichen Preisen angeboten wird.

In der Zeit vom 21.07.23 bis zum 29.09.23 sollte jede Woche freitags der BierTemp stattfinden. Von diesen elf Terminen mussten leider vier aufgrund schlechten Wetters bzw. schlechter Wettervorhersagen abgesagt werden. Die verbleibenden Termine waren allesamt gut besucht und können als erfolgreich verbucht werden.

In dem abgelaufenen Zeitraum waren zwei Kooperationen des BierTemps mit anderen Vereinen bzw. Initiativen geplant. Die Kooperation am 25.08.23 mit dem Queerreferat, welches mit seiner Cocktailtheke auf dem BierTemp vertreten sein wollte, musste leider wetterbedingt abgesagt werden. Am 29.09.23 war der Collective Incubator (CI) mit einem Stand auf dem BierTemp anwesend. Sie haben Tischkicker und Cornhole angeboten, bei denen man Freigetranke gewinnen konnte, welche vom CI im voraus gekauft wurden. Dieses Angebot wurde von den Besucher gut angenommen und der CI war ebenfalls sehr begeistert von der Aktion. An diesem Termin hat insbesondere die Bewerbung durch das International Office im Rahmen der Welcome Week für eine sehr hohe Quote an neuen internationalen Studierenden auf dem BierTemp geführt. Für die Sichtbarkeit des AstA war das definitiv sehr positiv.

Die Durchführung des BierTemp ist im Laufe des Sommers eigenständiger geworden, da Pavillons und Bierzeltgarnituren nach den Anschaffungen des AstA nicht mehr bei anderen Fachschaften ausgeliehen werden mussten. Helfende Personen gab es in der Regel genug, auch wenn aufgrund der Klausurenphase nicht immer frühzeitig sich genug Personen gemeldet haben. Es mussten häufig noch am Tag selber Personen akquiriert werden. Damit war aber zu rechnen und am Ende hatten wir bei jeder Veranstaltung ausreichend Helfer*innen.

6.6.2 PowerPoint Karaoke 29.08.23 & 4.12.23

Eine PowerPoint Karaoke hat am 29.08.23 in der Aula im Hauptgebäude stattgefunden. Es sind circa 60 Leute gekommen, von denen sich leider nur zwei anstatt wie geplant fünf als Vortragende gemeldet haben. Entsprechend musste spontan das Format von „jeder hält zwei Präsentationen und es gibt ein Finale“ zu „es wird immer abwechselnd präsentiert“ geändert werden. Trotz alledem war die Stimmung gut, die beiden haben es sehr gut gemacht. Bei nächsten Mal sollte jedoch expliziter das Konzept beworben werden und auch darauf hingewiesen werden, dass wir fünf Personen als Vortragende suchen. Bei guter Kommunikation, was die Personen dann zu erwarten haben, sollten sich die Suche nach Vortragenden einfacher gestalten.

Die PowerPoint Karaoke am 4.12.23 war mit über 100 Personen sehr gut besucht und es haben sich auch 8 Personen als Vortragende gemeldet. Die Stimmung war entsprechend auch wieder sehr gut. Die Erklärung des Konzeptes und die explizite Erwähnung im Instagram-Post, dass Vortragende gesucht werden, und auch die rechtzeitige Bewerbung haben sich ausgezahlt und wird für das nächste PowerPoint Karaoke übernommen.

6.6.3 Clash of the Nerds

Das „Clash of the Nerds“ ist ein Table Quiz im Themenfeld der Nerd Culture. Zusammen mit der AV wurde am 25.09.23 im Humboldt Haus die neueste Episode von Clash of the Nerds veranstaltet. Es wurde im Rahmen der Welcome Week organisiert und auch durch das International Office beworben. Das Quiz war entsprechend sehr gut besucht, die Durchführung war jedoch ein wenig chaotisch. Das war jedoch zu erwarten, da das Konzept der vergangenen Termine komplett übernommen wurde. Diese war jedoch sehr stark auf die damalige dafür verantwortliche Person zugeschnitten. Entsprechend soll der Fokus des Quiz, der momentan auf „Nerd Culture“ liegt, auf die nächste verantwortliche Person zugeschnitten. Damit soll sichergestellt werden, dass die Fragen und Antworten im direkten Interessensfeld der durchführenden Person liegt.

6.6.4 Semesteranfangsparty

Die „Semesteranfangsparty (SAP)“ ist die Erstsemesterparty des AStA und findet im C.A.R.L. statt.

Die SAP hat am 13.10.23 stattgefunden. Auf der Veranstaltung und während des Auf- und Abbaus gab es keine großen Probleme, die Durchführung kann entsprechend als Erfolg bewertet werden.

Es gab in diesem Jahr eine Kooperation mit den beiden anderen Erstipartys im C.A.R.L. BauStrom und Maschiparty. Diese belief sich auf das gemeinsame Anschaffen von ca. 5000 Bechern, die Nutzung der gleichen Veranstaltungstechnik, die Nutzung der gleichen Zäune und Gitter, sowie die Bestellung von BEMBEL-WITH-CARE Fässern. Die Kooperation hat sich voll und ganz ausgezahlt. Im Falle der Technik wurde der Aufbau erheblich erleichtert, da der Großteil der Technik zwischen Maschiparty und SAP im C.A.R.L. stehen bleiben konnte.

Die Abdichtung der Fugen zum Vermeiden von in den Keller durchsickernder Flüssigkeit hat mit dem angeschafften Tape sehr gut funktioniert. Die Lösung aus diesem Jahr hat sich daher bewährt.

Es kam leider auch zu einigen Abweichungen der Planungsvorhersagen. In diesem Jahr war die Besucheranzahl trotz der frühen Schlange durchaus geringer als im letzten Jahr. Dadurch stellte sich eine Diskrepanz zwischen Istwert und kalkuliertem Wert der Eintrittsannahmen ein. Auch die kalkulierten Mengen der Getränke wichen stark von den verbrauchten Mengen ab. Aus diesem Grund wird gerade an der Zusammentragung und das Aufarbeitung der Daten und Informationen gearbeitet, sodass für die nächste SAP Bezugswerte existieren, anhand derer die Planungsvorhersagen für das nächsten Jahr ggf. angepasst werden können.

6.6.5 Hörsaalslam

Am Donnerstag, dem 19.10.23, hat im PPS H1 der Hörsaalslam stattgefunden. Die Veranstaltung war mit 452 Tickets ausverkauft und es gab noch viele weitere Nachfragen nach Tickets. Daher soll die nächste Veranstaltung wieder zurück in einen größeren Hörsaal wechseln. Zudem war das Experiment mit dem Angebot von Papiertickets erfolgversprechend. Trotz Technikproblemen, welche beim Aufbau aufgetreten sind, konnte der Hörsaalslam pünktlich beginnen. Die Stimmung bei den Besuchenden war sehr gut, der Getränkeverkauf war entsprechend auch erfolgreich. Letzterer hätte jedoch besser verlaufen können, da in der Vorbereitung die Nachfrage nach Getränken unterschätzt wurde. Daher wurden im Vorfeld nicht genug Getränke bestellt und auch nicht genug mit zum PPS genommen. Daher mussten im ersten Block die weiteren Getränke aus dem AStA geholt werden, die leider zum Teil auch nicht gereicht haben.

6.6.6 Fachschaften-Hopping

Das „Fachschaften-Hopping“ soll die Vernetzung der aktiven Mitglieder der Fachschaften unterstützen. Teilnehmende melden sich einzeln an und werden dann in Gruppen aufgeteilt, in welchen jeweils möglichst viele Fachschaften vertreten sind. Das führt dazu, dass aus jeder Fachschaft ein bis zwei Personen in jeder Gruppe vertreten sind. Zusätzlich zu den Gruppen gibt es Fachschaften, die ihre Räumlichkeiten als Station zur Verfügung stellen. Ziel des Ganzen ist es, dass die Gruppen zeitversetzt zu allen Stationen laufen, an welche es dann etwas zu trinken gibt. Währenddessen sollen viele Möglichkeiten gegeben werden sich miteinander zu vernetzen.

Am 11.01.24 fand abends das Fachschaften-Hopping statt. Es waren über 120 Personen angemeldet und sechs Fachschaften (FS Chemie, FS Bau, FSMB, FS 5/1, FSET, FS 7.2) haben sich bereit dazu erklärt, ihre Räumlichkeiten als Station anzubieten. Die Stimmung am Abend war trotz des kalten Wetters sehr gut.

6.7 Projekte

6.7.1 Verleih

Der AStA bietet verschiedenes Equipment zum Verleih an. Dieses Angebot richtet sich insbesondere an studentische Eigeninitiativen und Fachschaften.

Zum Anfang der Amtszeit wurden die internen Abläufe für den Verleih angepasst. Es wurden die Vertragsexcel, in der die Ausleihen gesammelt und die Verträge erstellt werden, aktualisiert und überarbeitet. Zudem werden Ausleihen in den Outlook Kalender des Verleih Accounts eingetragen. Da dieser Workflow nicht effizient ist, da mit zwei verschiedenen Programmen gearbeitet wird, die nicht miteinander kommunizieren, soll langfristig eine dedizierte Software für solche Situationen eingeführt werden. Da gibt es aber im Moment keine konkreten Fortschritte.

Die momentane Lösung sorgt leider dazu, dass in stressigen Zeiten gerne mal was untergeht und Mails nicht beantwortet werden und bei Ausleihen niemand anwesend ist, um die Ausleihe durchzuführen.

6.7.2 Laptopverleih

Der AStA bietet Studierenden die Möglichkeit für 4 Wochen einen Laptop für das Durchführen ihres Studiums auszuleihen. Dieses Angebot richtet sich primär an Personen, deren eigenes Gerät sich in der Reparatur befindet oder für den Übergang bis ein eigenes Gerät vorhanden ist. Es ist nicht gedacht, dass Laptops langfristig als Ersatz für das eigene Anschaffen ausgeliehen werden.

Der Laptop Verleih wurde ebenfalls neu organisiert und mit dem Sekretariat abgesprochen. Jeden Freitag zwischen 12.30 Uhr und 13.30 Uhr können die Laptops dort abgeholt werden. Es stehen für jeden Termin fünf Laptops zur Ausleihe zur Verfügung, die über Pretix gebucht werden müssen. Die Buchungen der Termine werden immer zwei Wochen vorher freigeschaltet und laufen bis zum Tag vorher um 15.00 Uhr. Desweiteren existiert eine Datenbank mit allen Ausleihen, aus denen ersichtlich wird, wer in welchem Zeitraum Laptops ausgeliehen hat und welche schon zurückgebracht wurden. Aus dieser Datenbank werden auch die personalisierten Leihverträge erstellt.

Es gibt im generellen eine konstante Nachfrage nach den Laptops. Es wurde jedoch festgestellt, dass das momentane Angebot von 5 Laptops pro Woche ausreichend ist. Ansonsten funktioniert die neue Struktur recht gut und wird auch vom Sekretariat positiv aufgenommen.

6.7.3 Einführung Barbuchungen auf Veranstaltungen

Im August haben wir angefangen, das Buchen von Barzahlungen mit den Kartenzahlungsgeräten auf dem BierTemp umzusetzen. Nach einer kurzen Anlernphase und einer entsprechenden Vorbereitung der Geräte hat die Umsetzung besser funktioniert als ursprünglich erwartet. Es ist ein bisschen mehr Personal notwendig, aber gut umsetzbar. Das ist leider nur bei einer guten Internetverbindung der Geräte der Fall. Wenn Verbindungsprobleme existieren, behindert die Buchungsdauer der Barzahlungen bei großem Andrang einen reibungslosen Ablauf im Verkauf sehr.

Diese Probleme sind bei den Kassen auf der SAP ebenfalls aufgetreten. Aus diesem Grund gibt es Unternehmungen die Internetverbindung im C.A.R.L. für diese Zeit für die Gerät zu verbessern. Eine weitere Person an den Kassen, die für die Buchung zuständig ist, ist aufgrund der nicht ausreichenden Anzahl an Helfer*innen leider nicht umsetzbar.

6.7.4 Workshops zur Aktualisierung des kulturellen Leitprofils der Stadt Aachen (*Nachtrag zum Bericht vom 13.12.23*)

Am 25.11.23 wurde ich eingeladen zum *1. Workshop zur Aktualisierung des kulturellen Leitprofils der Stadt Aachen* mit dem Thema *Kultur und Stadtentwicklung*.

Eingeladen waren Personen aus dem Kulturbetrieb, darunter auch der Kulturdezernent und der Leiter des Kulturbetrieb, und der freien Szene. Unter der Leitung der TAKE PART Kulturberatung haben wir uns darüber ausgetauscht, wie wir uns Stadtentwicklung vorstellen, in der die Kultur von Anfang an mitgedacht wird. Es wurde sich dabei auf die Themen Oberzentrum, Dritte Orte, Schaffung und Erhaltung von Veranstaltungsorten und das Schaffen einer Datenbank für Veranstaltungen und Veranstaltungsorte fokussiert und deren Kernthemen festgelegt. Aus den Ergebnissen formuliert TAKE PART ein Positionspapier. In drei weiteren Workshops zu anderen Schnittpunkten der Kultur sollen weitere Positionspapiere entstehen, welche am Ende zur Aktualisierung des kulturellen Leitprofils der Stadt Aachen führen sollen. Dieses soll im besten Fall genug konkrete Ansätze erhalten, sodass es auch zu einer Umsetzung kommen kann.

6.7.5 BierTemp Konzession

Für die Durchführung des BierTemp ab April 2024 ist die Anmeldung eines Gaststättengewerbes (Konzession) notwendig. Der entsprechende Antrag wird gerade vorbereitet. Die Bauabteilung der Hochschule ist über diesen Vorgang informiert und hat uns ihre Unterstützung zugesichert.

Am 13.12.23 war ich bei der IHK Aachen und bekam eine Gaststättenunterrichtung. Nur mit dieser Unterrichtung kann der Antrag auf Konzession gestellt werden. Dabei wird man mit den lebensmittelrechtlichen Vorschriften und Hygienebestimmungen für den Betrieb einer Gaststätte vertraut gemacht. Entsprechend musste festgestellt werden, dass es notwendig ist eine Hütte o.Ä. dort zu errichten mit den jeweiligen erforderlichen Infrastruktur Voraussetzungen sind u.a. fließendes warmes und kaltes Wasser, Abwasser und Strom. Die Notwendigkeit von eigenen Toiletten stellt momentan die größte Unsicherheit dar. Die sollen aber in einem Gespräch mit der zuständigen Behörde der Stadt Aachen geklärt werden.

6.7.6 Ticketverkauf Musikbunker

Es wurde sich mit dem Musikbunker ausgetauscht und es wird in einem Pilotprojekt versucht, Karten für ausgewählte Veranstaltungen des Musikbunker mit exklusivem Studirabatt im AStA zu verkaufen. Der AStA übernimmt nur den Verkauf, um mehr Aufmerksamkeit für den Standort und den Service zu erreichen. Es werden dadurch keine Einnahmen generiert.



7 Nachhaltigkeit und studentisches Engagement

Florian Winkler

7.1 Projektleitende

- Natalie Hegemann (stud. Engagement: TdSl Planung, Ini-Wochenende)
- Marcel Merkelbach (stud. Engagement: TdSl Planung, Satzungsberatung, Ini-Wochenende)
- Orpha Fiedler (stud. Engagement: TdSl Planung; Nachhaltigkeit)
- Julia Thyran (stud. Engagement: Beurlaubung; Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeitstage)
- Alireza Mousavi (Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeitswettbewerb, Campusanalyse/-begründung)
- Corbin Fiedler (Nachhaltigkeit: Campusgarten)
- Jan Lukas Schmitz (Nachhaltigkeit: nachhaltige Ernährungsentwicklung, Fairtrade)
- Anna Hofer (Nachhaltigkeit: Campusbegründung)
- Tim Schmieja (Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeit in der Lehre)

Insgesamt stehen dem Referat 5 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, von denen 2,5 für die Nachhaltigkeit und 2,5 für das studentische Engagement vorgesehen sind.

Eine englische Version ist auf Anfrage innerhalb von sieben Werktagen, ab Eingang der Anfrage verfügbar. An english version is available on request within seven working days after receiving of the request.

7.2 Allgemeines

Seit dem letzten Rechenschaftsbericht gibt es im Bereich Allgemeines nichts Neues zu berichten.

7.3 studentisches Engagement

7.3.1 Strategietreffen

Am Mittwoch dem 10.01. fand ein Strategietreffen zur Aufgabenverteilung und Fokussierung des Eigenini-Teams stand. Hierfür wurde zuerst eine Bestandsaufnahme der aktuell laufenden Projekte beziehungsweise des Tagesgeschäfts aufgenommen, bevor grundsätzliche Fragen zur Zielgruppe und den derzeitigen Aufgaben genauer betrachtet wurden. Im Anschluss wurden alle Projekte auf Verbesserungsbedarf geprüft und priorisiert. Zudem wurde evaluiert, welche Aufgaben in Kooperationen mit anderen Stellen der Hochschule, teilweise abgegeben werden können. Hier wäre beispielsweise die Teilorganisation des Tags der studentischen Initiativen zu nennen.

7.3.2 Creditpoints für studentisches Engagement

Der Referent hat bezüglich dieser Thematik ein Treffen und ein Austausch mit dem Referenten für Lehre und Hochschulkommunikation vereinbart. Dieser teilte dem Referenten mit, dass ein Termin mit dem ständigen Vertreter des Kanzlers und den Vorsitzenden des Collective Incubators vereinbart werden müsse. Genaue Einzelheiten zu der Vergabe der Kriterien und des Verfahrens wurde noch nicht besprochen. Dem Referenten ist jedoch wichtig, dass der AStA Einfluss auf die Rahmenbedingungen hat. Die Meinung des Teams ist es, dass es sinnvoller ist die Verantwortung im AStA, also einer Körperschaft der Hochschule, zu behalten, als diese Kompetenzen an eine GmbH zu übergeben. Ein weiteres Argument für die Aufhängung im AStA wären resultierenden Änderungen in der übergreifenden Prüfungsordnung der Studierendenschaft durch die Einführung von Creditpoints für Engagement, welches die Kommunikation mit dem Senat erfordert.

7.3.3 How-To's

Alle How-To's wurden gesichtet und wurden bzw. werden derzeit noch final überarbeitet. Es wurde zudem festgestellt, dass die How-To's nicht optimal auf der AStA-Website präsentiert werden. Das Team wird in einer kommenden Sitzung darüber beraten, wie man die Präsentation optimieren kann.

7.4 Nachhaltigkeit

7.4.1 Nachhaltigkeitstage

Ein weiteres Treffen zur Planung der Nachhaltigkeitstage fand statt. Das Motto für die Nachhaltigkeitstage wurden nochmals unter Vorbehalt zu „Suffizienz - Wenn weniger mehr ist“ geändert. Eine finale Festlegung des Mottos soll in der 4. Kalenderwoche erfolgen. Desweiteren wurde ein Forms-Dokument für die Einreichung von Workshops ausgearbeitet und Mailvorlagen überarbeitet. Ein weiteres Gespräch mit dem Studierendenwerk bezüglich Aktionswoche und Workshop soll voraussichtlich am 29.02. stattfinden.

7.4.2 Nachhaltigkeitswettbewerb

Der Nachhaltigkeitswettbewerb ist in der finalen Phase der Vorbereitung. Alle benötigten Informationen wurden digital niedergeschrieben und können Anfang nächster Woche auf der Website veröffentlicht werden. Nochmal alle Daten und Fakten im Überblick: Unter den ersten drei Plätzen wird ein Preisgeld von insgesamt 350€ ausgeschüttet, welches großzügigerweise von proRWTH gesponsert wurde. Der Wettbewerbszeitraum erstreckt sich vom 22.01.2024 - 29.02.2024 und ist für alle Studierenden geöffnet. Auf der Website wird ein Handbuch mit allen Voraussetzungen hinterlegt sein, die das Projekt beinhalten muss. Es können Gruppen von bis zu zwei Personen an einem Projekt arbeiten; es gibt aber kein Limit an Projekten die eingereicht werden können. Es werden alle Projekte automatisch und ohne Rückmeldung abgelehnt, die nicht vollständig sind. Um die Projekte auf ihre Vollständigkeit zu überprüfen fehlt es an Personal. Anschließend wird im März eine Jury aus verschiedenen Instituten der Architektur und AStA-Vertreter*innen die Projekte bewerten und die Gewinner*innen am 15.03.2024 benachrichtigen. Anschließend wird eine Preisverleihung zelebriert und der Entwurf vom Gewinnerprojekt in die Realität umgesetzt.

7.4.3 Fairtrade

Die Fairtrade-Aktion in Kooperation mit dem GlühTemp hat stattgefunden. Es wurde ein Glücksrad aufgestellt, auf denen Nummern abgebildet waren. Diese Nummern waren verknüpft mit einer Frage zum Thema Fairtrade. Bei richtiger Beantwortung von drei Fragen wurde eine Trinkschokolade am Stiel verschenkt, gesponsert von der Fairtrade Kampagne „Sweet Revolution“. Zusätzlich wurden kleine vegane Fairtrade-Schokoladentafelchen zu jedem verkauften Heißgetränk dazugereicht. Neben dem Gewinnspiel wurde am Stand über den Status der Hochschule als Fairtrade University und über die Kampagne „Sweet Revolution“ informiert.

7.4.4 Ernährungsentwicklung

Wie angekündigt berichtet der Referent in diesem Bericht ausführlicher über das Gespräch am 07.12. mit dem Studierendenwerk, dem AStA der FH und dem AStA der RWTH. Der gastronomische Leiter teilte mit, dass nun im FAQ-Bereich des Studierendenwerks ein entsprechender Passus zur Nachschlags-Regelung eingepflegt wurde. Dadurch sollen keine uneinheitlichen Verfahren mehr in den verschiedenen Mensen zu Stande kommen. Zwecks dieser Regularien wurde das Ausgabepersonal erneut geschult. Zudem sollen die Speisegrammaturen überarbeitet werden. Dadurch soll es in Zukunft ausgewogenere Gerichte geben, die nicht mehr nur aus Kartoffeln mit Kartoffelbeilage und Mais existieren. Eine weitere Thematik war die Schließung des oberen Essensausgabebereichs nach 14:30 Uhr und der damit verwehrt Erwerb des Klassiker-Gerichts. Um Lebensmittelverschwendung zu vermeiden und das Restangebot weiter anbieten zu können, wurde die Idee von Essensautomaten in den Raum gestellt. Dort könne in Relevos Speisen angeboten und zum leicht gesenkten Preis erworben werden, um vorher angesprochene Lebensmittelverschwendung zu verringern. Der Grund, weshalb die Gerichte nur zum leicht verringertem Preis angeboten werden ist, dass man vermeiden möchte, dass ein Großteil von Studierenden darauf wartet, bis die Speisen vergünstigt zum Erwerb zur Verfügung stehen. Das Studierendenwerk prüft nun, ob eine Ausgabemöglichkeit über Automaten möglich ist. In Zukunft solle auch wieder die Express-Theke eröffnet werden. Genauere Informationen über den exakten Zeitraum konnte auf Nachfrage leider nicht mitgeteilt werden. Zum neuen Warenwirtschaftssystem und der damit verbundenen Implementierung einer CO2-Bilanzierung und von Nährwertangaben wurde für das dritte Quartal des Jahres 2024 in Aussicht gestellt. Abschließend wurde noch über den Speiseplan während der Nachhaltigkeitstage geredet. Präzisere Gespräche werden jedoch zu einem späteren Zeitpunkt geführt werden. Auf Thematiken, die ausschließlich die Mensen der FH betreffen, hat der Referent verzichtet in seinem Bericht aufzunehmen.

8 Ausländerinnen- und Ausländervertretung (AV)

Radite Adyanawa, Lal Sonel

8.1 Team

8.1.1 Referent*innen/President and Vice President

- Radite Adyanawa
- Lal Sonel

8.1.2 Projektleitende/Project Managers

- Duru Göker (Beratung/Consultations)
- Elidona Shiqerukaj (Webseite/Website)
- Elif Ecem Bircan (Allgemeine Aufgaben/General Tasks)
- Natalie Chong Wei Ying (Veranstaltungen/Events)
- Ece Tasci (Öffentlichkeitsarbeit/Communication and Design)
- Maria Kayra Saskia (Öffentlichkeitsarbeit/Communication and Design)

8.2 Deutsche Version

8.2.1 Allgemeines und Termine

Runder Tisch Beratung Am 12. Dezember nahm der Referent beim Runden Tisch Beratung teil. Die verschiedenen beratenden Einrichtungen der RWTH haben sich kurz vorgestellt und über Neuigkeiten berichtet.

Jour Fixe Rektor Am 15. Dezember nahm der Referent bei dem Jour Fixe mit dem Rektor und AStA teil. Es gab keine Themen, die nur ausländische Studierende betrafen.

Vollversammlung der AV Am 18. Dezember hatte die AV ihre monatliche Vollversammlung. In der Sitzung besprachen die AV-Mitglieder und Freiwilligen den vergangenen Monat und die Projektleitende berichteten über die laufenden Projekte und Pläne. Zudem sind zwei neue Projektleiterinnen für Öffentlichkeitsarbeit gewählt worden. Die Sprecherin dankt der zurückgetretenen Projektleiterin für ihre überaus engagierte und ausdauernde Arbeit für die AV.

Auswahlsitzung zum Studienabschluss-Stipendium für Studierende des DAAD Am 11. Januar fand die Jurysitzung zur Auswahl der Stipendiat*innen für das Studienabschluss-Stipendium des DAAD. Der Referent war Teil des Auswahljurs. Es gab viele vollständige Bewerbungen, was zu einer langen Sitzung führte. Es konnte viele Stipendiat*innen ausgewählt werden.

Austausch mit dem Ausländeramt Aachen Am 09. Januar hat das International Office mitgeteilt, dass der Info Point des Ausländeramts im SuperC mittwochs zwischen dem 10.01.2024 und 30.06.2024 geschlossen bleibt. Die AV hat beim Ausländeramt nachgefragt, warum es dazu gekommen ist. Es liegt an einer internen Fortbildungsmaßnahme.

8.2.2 ausstehende Termine

Folgende Termine werden noch zwischen Erstellung des Berichts und der Sitzung des Studierendenparlaments stattfinden:

- 17.01.2023 JF Rektor

8.2.3 Beratung

Email- und persönliche Beratung Das AV-Beratungsteam hilft internationalen Studierenden täglich per E-Mail bei ihren ausländerrechtlichen Problemen. Im Dezember kam es zu einem Anstieg der Fälle bezüglich der Grenzübertrittsbescheinigung. Das Team holt weitere Informationen zu diesem Thema ein und hilft den Studierenden mit dem Wissen des Anwalts.

Das Team bietet auch weiterhin persönliche Beratungen dienstags von 12:00 bis 13:30 Uhr in seinem Büro im Humboldt Haus an. Die Beratungen fanden letzten Monat am 5., 12. und 19. Dezember statt. Die Sitzung am 19. Dezember wurde online abgehalten, da das Humboldt Haus wegen Reinigungsarbeiten geschlossen war. Themen sind nach wie vor das Ausländerrecht und Fragen rund um die Verlängerung der Aufenthaltserlaubnis.

Für die kommenden persönlichen Beratungstermine hat das Team auf ein terminbasiertes System umgestellt, bei dem die Studierenden einen Termin mit dem Beratungsteam vereinbaren können. Die Website ist bereits online und wird jeden Dienstag für die persönlichen Beratungen genutzt. In der Anfangsphase werden wir wie gewohnt Beratungen anbieten, selbst ohne Buchung.

8.2.4 Veranstaltungen

Holiday Bash Die AV organisierte am 13. Dezember 2023 eine festliche Veranstaltung mit dem Titel Holiday Bash. Die Veranstaltung begann um 19 Uhr. Rund um das Humboldt-Haus wurden fröhliche Dekorationen aufgestellt, um alle Teilnehmenden willkommen zu heißen. Die Hauptaktivität war das Basteln von Holzornamenten. Die Gäste konnten ihre Ornamente an den in der Mitte aufgestellten Baum hängen. Sie konnten auch Fotos an der Fotobox machen. Um 20 Uhr spielten die Teilnehmenden Bingo. Die ersten fünf Gewinner erhielten einen Stressball und ein Paar Socken mit Feiertags-Motiven. Danach war es Zeit für die Karaoke-Veranstaltung. Insgesamt nahmen rund 100 Personen an der Veranstaltung teil. Der Abend endete um 22.30 Uhr mit einem positiven Feedback der Teilnehmenden. Für die AV war es ein guter Abschluss des Jahres.

Paint the Night Away Am 10. Januar organisierte die AV zum zweiten Mal in diesem Semester ihr beliebtes Kunstevent Paint the Night Away. Die Veranstaltung gab den Teilnehmern die Chance, gemeinsam zu zeichnen und zu malen. Dabei wurde das Gemälde Wasserlilie mit Acrylfarbe nachgebildet. Über die Wahl des Gemäldes wurde von den Studierenden auf Instagram abgestimmt. Die Teilnehmende konnten auch Aquarellfarben und Buntstifte verwenden, um ihre eigenen Kunstwerke zu gestalten oder bereits vorhandene Motive zu bemalen. Es nahmen ca. 80 Studierende teil. Es gab sehr viel positives Feedback von den Teilnehmenden. Die AV würde diese Veranstaltung gerne im nächsten Semester wieder organisieren.

8.2.5 Öffentlichkeitsarbeit

Instagram, Facebook, Telegram, Discord Die AV nutzt weiterhin ihre Social-Media-Kanäle, um ihre Veranstaltungen zu bewerben, Studierende zu informieren und nützliche Tipps für internationale Studierende zu geben.

Im Dezember informierte die AV die Studierenden auf ihren sozialen Plattformen über die verschiedenen organisierten Veranstaltungen und gab allgemeine Informationen. Die AV veröffentlichte Posts über ihre Veranstaltung Holiday Bash (7.12.).

Die AV setzte ihre Serie auf Instagram mit dem Titel Adventskranz fort und beendete sie. Die geposteten Videos sind Adventskranz 2. Sunday über den Weihnachtsmarkt (10.12), Adventskranz 3. Sunday über das Lebkuchenhaus (17.12) und Adventskranz 4. Sunday mit einem kurzen Rückblick auf die Veranstaltungen des Jahres und einer Nachricht von der AV (24.12).

Die AV setzte auch die zweiwöchentliche Videoreihe AVtalksWith fort. Die veröffentlichten Videos sind Nils über Norwegen (5.12.) und Yara über Mexiko (19.12.).

Die AV informierte die Studierenden auch über die Fortsetzung der persönlichen Sprechstunden im Dezember (4.12) und Januar (6.01), und veröffentlichte (6.01) einen Post, in dem erklärt wurde, wie man einen Termin für ein persönliches Sprechstunde buchen kann. Die AV nutzte auch die Social-Media-Plattformen, um die Tage der Abwesenheit (18.12.) vom 23. Dezember bis zum 8. Januar anzukündigen, um den Studierenden genügend Zeit zu geben, die AV bei Fragen zu kontaktieren. Die Social-Media-Plattformen, die AV nutzt, um die Studierenden zu informieren, sind Instagram, Facebook, Telegram und Discord.

8.2.6 Webseite

Die AV-Webseite ist auf dem neuesten Stand. Regelmäßige Wartungen, einschließlich Plug-ins, Beiträge, zusätzlicher Funktionen und Updates, wurden durchgeführt. Auch die Verwaltung der eingegangenen Bewerbungen über die Webseite erfolgt kontinuierlich.

Darüber hinaus hat der AStA-Projektleiter für die AStA-Website die Seite <https://www.asta.rwth-aachen.de/beratung/av/> in Absprache mit dem AV aktualisiert. Die AV bedankt sich bei ihm für seine Hilfe.

8.3 English Version

8.3.1 General and Appointments

Round Table Counselling On 12 December, the speaker took part in the Counselling Round Table. The various counselling facilities at RWTH briefly introduced themselves and reported on new developments.

Jour Fixe Rector On 15 December, the speaker took part in the Jour Fixe with the Rector and AStA. There were no topics that only concerned foreign students.

General Meeting of the AV On 18 December, the AV had its monthly general meeting. At the meeting, the AV members and volunteers discussed the past month and the project managers reported on current projects and plans. Two new project managers for public relations were also elected. The spokesperson would like to thank the resigning project manager for her extremely dedicated and persistent work for the AV.

Selection meeting for the DAAD's graduation scholarship for students On 11 January, the jury meeting took place to select the scholarship holders for the DAAD graduation scholarship. The speaker was part of the selection panel. There were many complete applications, which led to a long meeting. Many scholarship holders were selected.

Exchange with the Foreigners Office Aachen On 9 January, the International Office announced that the Info Point of the Immigration Office in the SuperC will be closed on Wednesdays between 10 January and 30 June 2024. The AV has asked the Foreigners' Office why this has happened. It is due to an internal training measure.

8.3.2 Outstanding Appointments

The following appointments will take place between the publication of the report and the meeting of the student parliament:

- 12.12.2023 Counseling Round Table

8.3.3 Consultations

Email and In-Person Consultations The AV consultation team has been helping international students with their problems related to Foreigners' law through email daily. In December, there was an increase in cases regarding Grenzübertrittsbescheinigung. The team gets further information on this topic and helps the students with the knowledge of the lawyer.

The team also continues to offer in person consultations on Tuesdays from 12:00 to 13:30 in its office in Humboldt Haus. The sessions took place last month on the 5th, 12th, 19th of December. The session on the 19th was held online due to Humboldt Haus being closed for cleaning. Topics remain to be related to Foreigner's law and questions mostly including residence permit extension.

For the upcoming in person consultation dates, the team has switched into an appointment based system, where students can book an appointment with the consultations team. The website is already online and being used every Tuesday for the in person sessions. Since the concept is still new, the AV will still be tending to students who do not have a booking in the first months.

8.3.4 Events

Holiday Bash The AV organised on the 13th of December 2023 a holiday-themed event called Holiday Bash. The event began at 7pm. Cheerful decorations were put up around the Humboldt-Haus to welcome all participants. The main activity was decorating wooden ornaments. Guests could hang their ornaments on the tree put up in the middle. They could also take photos at the photobooth. At 8pm, the participants played bingo. The first five winners received a stress ball and a pair of holiday-themed socks. After that was time for the Karaoke event with carols. All together, around 100 people attended the event. The night ended at 10.30pm to positive feedback from participants. It was a good end to the year for the AV.

Paint the Night Away On 10 January, the AV organised its popular art event Paint the Night Away for the second time this semester. The event gave participants the chance to draw and paint together. The painting Water Lily was recreated using acrylic paint. The choice of painting was voted on by the students on Instagram. Participants could also use watercolours and coloured pencils to create their own artwork or paint on existing motifs. Around 80 students took part. There was a lot of positive feedback from the participants. The AV would like to organise this event again next semester.

8.3.5 Social Media

Instagram, Facebook, Telegram, Discord The AV continues to use its social media channels to promote its events, inform students, and provide useful tips for international students.

In December, the AV informed students on its social platforms about the different events organised and gave general information. The AV published posts about its event Holiday Bash (7.12).

The AV continued and finished its series on Instagram called Adventskranz. The videos posted are Adventskranz 2. Sunday about the Christmas market (10.12), Adventskranz 3. Sunday about the gingerbread house (17.12), and Adventskranz 4. Sunday containing a brief recap of the year's events and a message from the AV (24.12).

The AV also continued the biweekly video series AVtalksWith. The videos posted are Nils about Norway (5.12) and Yara about Mexico (19.12).

The AV also informed students about the continuation of the in-person consultations for December (4.12) and January (6.01), as well as posted (6.01) a post explaining how to book an in-person consultations appointment. The AV also used the social media platforms to announce the out of office dates (18.12), from the 23rd of December to the 8th of January, to give students enough time to contact the AV in case of questions. The social media platforms the AV uses to inform the students are Instagram, Facebook, Telegram and Discord.

8.3.6 Website

The AV website is up to date. Regular maintenance, including plug-ins, posts, additional features, and updates, has been conducted. Also, the management of incoming applications through the website is ongoing.

In addition, the AStA project manager for the AStA website has updated the <https://www.asta.rwth-aachen.de/beratung/av/> page in consultation with the AV. The AV would like to thank him for his help.

Abkürzungen

AV	Ausländerinnen- und Ausländervertretung	LAT	LandesASTenTreffen
BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz	WP	ENHANCE+ Workpackage

Impressum

Herausgeber: AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen
Tel.: +49 241 - 80 93792
E-Mail: asta@rwth-aachen.de

Auflage: Januar 2024
Stand: 12.01.2024
V.i.S.d.P.: Simon Roß
Layout: Markus Scheller, Marco Nüchel
Satz: Lua^AT_EX
Druck: AStA-Druckerei



Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland zugänglich (vergl. <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>)